Festschrift

zu Ehren von

Dr. Harbhajan Singh

10. Dezember 2007

Kirpal Sagar – 25. Jubiläum

Weltkonferenz zur Einheit des Menschen

1.-10. Dezember 2007

Zu Ehren von Dr. Harbhajan Singh

Der Reichtum eines Landes liegt nicht allein in seinen natürlichen Ressourcen. Das eigentliche Potenzial bilden die Eigenschaften und Fähigkeiten seiner Menschen.

Indien hat nicht nur den Ruf als Land der Weisen und Seher, die der Welt ein unschätzbares spirituelles Erbe hinterlassen haben. Es hat sich auch durch die Begabung seiner Einwohner einen Namen gemacht, die durch Kunst und handwerkliches Können zur Weltkultur beigetragen haben und Orte von bleibender Schönheit entstehen ließen.

Von der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, entstand im Punjab ein Platz, der Schönheit und Spiritualität miteinander verbindet: Kirpal Sagar – übersetzt: "Ozean der Gnade".

Es ist ein Projekt, das der Entwicklung des Menschen und dem Dienst am Menschen gewidmet ist. Aufgebaut wurde es im Auftrag Sant Kirpal Singhs von Dr. Harbhajan Singh und dessen Frau Biji Surinder Kaur.

Am 10. Dezember 2007 wurde anlässlich des 75. Geburtstages von Dr. Harbhajan Singh das fünfundzwanzigjährige Bestehen von Kirpal Sagar gefeiert.

Es ist uns bewusst, dass unser Versuch, mit Worten ein Porträt von Dr. Harbhajan Singh zu zeichnen, unzulänglich sein wird. Wir wollen aber den Anlass wahrnehmen, um unsere Liebe und unseren tiefen Respekt für ihn auszudrücken, der uns als spirituelle Persönlichkeit von solcher Größe immer gestattete, ihm nah zu sein. Als Schüler Sant Kirpal Singhs, des großen Heiligen des 20. Jahrhunderts, hatte er die Stufe erreicht, die man als Gurmukh, vollkommener Schüler, bezeichnet. Sein Leben war Hingabe an den Allmächtigen, der Heilige und Meister schuf, um Seine Kinder in die ewige Heimat zurückzuführen. Offenbarungen in jungen Jahren hatten ihn veranlasst, nach Gott zu suchen und ihn schließlich zu seinem Meister, Sant Kirpal Singh geführt.

Dr. Harbhajan Singh verkörperte die Eigenschaften eines wahren Menschen: Bewusstsein, Wahrhaftigkeit, Liebe, Mitgefühl und Selbstlosigkeit. Am 10. Dezember 1932 wurde er in Laaylpur, Indien (heute in Pakistan) geboren. Durch die Teilung Indiens musste er als Jugendlicher zusammen mit seiner Familie nach Indien flüchten. Sie ließen sich in Nag Kalan bei Amritsar nieder, wo er später mit seiner Frau und seinen beiden Kindern lebte und als Arzt praktizierte.

Als er 1961 seinem Meister begegnete, war das ein Wendepunkt in seinem Leben. Er wurde sein geliebter Schüler, Arzt und Vertrauter. Sant Kirpal Singh nannte ihn liebevoll: "Gottes Doktor" und bat ihn am Ende seiner Lebenszeit, an seiner Seite zu bleiben. So war Dr. Harbhajan Singh bei ihm, als er im August 1974 diese Welt verließ.

Beauftragt, Sant Kirpal Singhs Werk weiterzuführen, arbeitete Dr. Harbhajan Singh weiterhin als Schüler, der völlig in seinem Meister aufgegangen ist und keine Position für sich beansprucht. Er nannte sich selbst einen "gekauften Diener" seines Meisters und hatte seine besondere Art, die Lehre Sant Kirpal Singhs zu erklären – er war Lehrer, Bruder und Freund von allen, und seine Warmherzigkeit erreichte das Herz der Menschen. Jeder durfte ihn "Bhaji" – "Bruder" nennen. Und so nannten auch wir ihn – mit tiefem Respekt, denn er lehrte mit Autorität: Er lehrte, was er selbst lebte. Obwohl Tausende von Indern sich so ansprechen, bleibt das Wort "Bhaji" für uns untrennbar mit ihm allein verbunden.

1976 kam Bhaji mit seiner Frau Biji Surinder Kaur zum ersten Mal in den Westen, um die Anweisungen Sant Kirpal Singhs den Schülern dort zu übermitteln und begann, in verschiedenen Ländern Vorträge über Spiritualität zu halten. Klar und deutlich erklärte er dabei den Unterschied zwischen Spiritualität, wie sie von den kompetenten Meistern gelehrt wird und Praktiken wie Magie, geistigem Heilen und zahllosen Meditationstechniken.

Die Bewegung Unity of Man, die Sant Kirpal Singh 1974 ins Leben rief, begann allmählich zu wachsen. Während der folgenden Jahre entstand in St.Gilgen bei Salzburg ein Zentrum für den Westen, während in Indien der Sawan Ashram in Amritsar als Hauptzentrum diente. Viele Schüler aus dem Westen wohnten bei ihren Aufenthalten in Indien auch in Bhajis

Haus in Nag Kalan, in der Nähe von Amritsar. 1973 hatte Sant Kirpal Singh dort den Grundstein für das Krankenhaus gelegt, in dem Dr. Harbhajan Singh Menschen aus etwa vierzig Dörfern der Umgebung behandelte. Bedürftige Patienten erhielten hier eine kostenlose Behandlung, die sie sich ansonsten nicht hätten leisten können. Immer fand er ein wenig Zeit mit seinen Patienten über den Sinn des menschlichen Lebens zu sprechen, was vielen von ihnen dabei half gesund zu werden.

Einen besonderen Zeitabschnitt markiert das Jahr 1982, als der Grundstein von Kirpal Sagar gelegt wurde. Damals wurde an dem Ort, den Sant Kirpal Singh 1973 für dieses Projekt ausgesucht hatte, mit den Bauarbeiten begonnen. Nur auf das machtvolle Wort seines Meisters gestützt und nahezu ohne Mittel widmete sich Dr. Harbhajan Singh dieser gewaltigen Aufgabe.

Während in den achtziger Jahren viele Schwierigkeiten den Punjab erschütterten, wurde Kirpal Sagar mit Hilfe von Freiwilligen aus Indien und dem Ausland allmählich aufgebaut.

Bhaji war für die Menschen da, sorgte für die Baumaterialien und kümmerte sich um alles und jedes. Wie schwierig die Umstände auch sein mochten, er meisterte die Probleme mit Gelassenheit und war dabei in jeder Hinsicht ein Beispiel.

Seine Frau, Biji Surinder Kaur, hatte spirituell eine unglaubliche Stärke erreicht und stand fest an seiner Seite. Sie begleitete Bhaji häufig auf seinen jährlichen Reisen in den Westen und entwickelte dabei eine enge Beziehung zu den westlichen Schülern. Diese Vortragsreisen führten in viele Länder wie Österreich, Deutschland, England, Frankreich, Schweiz, Schweden, Niederlande, Finnland, Slowakei und andere.

1993 vertrat Dr. Harbhajan Singh Unity of Man als nichtstaatliche Organisation (NGO) auf der UN-Weltkonferenz für Menschenrechte in Wien. Dr. Harbhajan Singh hatte dort das Privileg, eine Ansprache in der Plenarsitzung der Staatenkonferenz zu halten.

Im selben Jahr waren die Vorbereitungen für die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen in Kirpal Sagar in Gang, und Dr. Harbhajan Singh nahm die Gelegenheit wahr, sich mit international angesehenen Persönlichkeiten zu treffen. Die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen fand dann anlässlich des hundertsten Geburtstags von Sant Kirpal Singh vom 3. - 6. Februar 1994 statt.

Obwohl Dr. Harbhajan Singh Arzt war, schonte er sich nicht und setzte seine ganze Zeit dafür ein, der Menschheit zu dienen. Obwohl es einigen bekannt war, dass er an einem Herzproblem litt, seit Sant Kirpal Singh damals den Körper verließ, war es für alle ein Schock, als er 1995 entschied, sich in Österreich einer Herzoperation zu unterziehen, die erfolgreich durchgeführt wurde. Nach seiner Rückkehr nach Indien hatte er seine volle Aufmerksamkeit darauf, in ganz Kirpal Sagar die Bauarbeiten voranzubringen. Tag und Nacht verbrachte er damit, die Arbeiten am Sarovar zu überwachen.

Die wichtigsten Einrichtungen von Kirpal Sagar waren fertiggestellt, als er sich nach vielen Wochen unermüdlicher Arbeit am 24. September 1995 in ein Krankenhaus in Ludhiana bringen ließ. Dort verließ er seinen Körper am 25. September – in der gleichen Stadt, wo er von seinem Meister initiiert worden war. Bis zu seinem letzten Atemzug dachte er an Kirpal Sagar.

Obwohl für Biji Surinder Kaur eine sehr schwierige Zeit begann, nahm sie die ganze Verantwortung auf ihre Schultern und setzte die Arbeit mit voller Hingabe fort. Aus ihrer tiefen Liebe zu Bhaji und Meister heraus, setzte sie alle ihre Bemühungen ein, Kirpal Sagar zu einem blühenden Garten der Spiritualität zu machen, wo der Mensch die Möglichkeit hat, sich in jeder Hinsicht zu entwickeln, um schließlich Selbsterkenntnis und Gotterkenntnis zu erlangen.

Bei den Feierlichkeiten zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen von Kirpal Sagar stand ein einzigartiges Ereignis im Mittelpunkt: die Einweihung der Symbole der Einheit – Modelle eines Sikhtempels, einer Moschee, eines Hindu-Tempels und einer Kirche. Jedes von ihnen symbolisiert den menschlichen Körper, der entsprechend den heiligen Schriften der "wahre Tempel Gottes" ist. Seite an Seite erinnern diese Symbole daran, dass Gott den Menschen schuf und der Mensch die Religionen.

Kirpal Sagar spiegelt das Leben und die Arbeit Dr. Harbhajan Singhs wider, der selbst einmal sagte: "Kirpal Sagar ist mein Herz. Wer Kirpal Sagar kennt, kennt mein Herz."

Der Herausgeber

Wir können überhaupt nicht beschreiben,
was für eine wunderbare Persönlichkeit Bhaji war.
Was wir auch über ihn sagen mögen,
wird ihm nicht gerecht werden.
Ich sah ihn immer in sehr guter Stimmung,
lachend und niemals verzweifelt.
Er sagte oft: "Wann immer wir in Schwierigkeiten sind,
Gott wird uns ganz sicher helfen."

Surinder Kaur

Kirpal Sagar
Ozean der Gnade

Als Sant Kirpal Singh in diese
Welt kam, wurde das Fundament der
Wahrheit, der Spiritualität,
das Fundament dieses Ozeans
– Kirpal Sagar – sehr stark gebaut,
so stark wie eine Festung.
Dieses Fundament wurde innen
vorbereitet, aber außen ließ Er es
durch Seinen Schüler errichten,
Seinen Gurmukh Bhaji.

Surinder Kaur

Als Kirpal Sagar seinen Namen erhielt, wurde nach indischer Tradition das Heilige Buch aufgeschlagen. Dabei zeigte sich das Wort "Kirpal", das "Gnade" bedeutet. So wurde (dem Projekt) der Name „Ozean der Gnade" gegeben.

Surinder Kaur

Einmal fragte mich jemand nach der Bedeutung von Kirpal Sagar
und ich antwortete: "Es ist der Ozean der Gnade.
Wir brauchen Gnade, so ist es also der Ozean der Gnade. " –
"Für wen errichtest du all das?" –
"Für alle Menschen." – "Für Menschen welcher Religion?" –
"Für Menschen aller Religionen, für alle Menschen der Welt,
und für alle, die noch in die Welt kommen werden."
Er fragte: "Auch für mich?" Ich versicherte:
"Ja, alles, was hier entstanden ist, gehört auch dir.
"Er umarmte und drückte mich und sagte:
"Du bist großartig. "Ich sagte: "Nein, mein Meister ist groß.
Er hat uns geholfen." –
"Also machst du all das zur liebevollen Erinnerung an die Meisterkraft?"
Ich erklärte: "Nein, so werde ich es nicht machen,
denn Vieles wurde in liebevoller Erinnerung an Gott geschrieben,
aber Gott ist darin nicht enthalten. Ich erfülle einfach nur Meisters
Wunsch, und darin ist die liebevolle Erinnerung enthalten,
die uns geholfen hat, das alles zu schaffen."

Harbhajan Singh

> Wer wäre fähig, Plan und Gestalt dieses Platzes zu entwerfen? Es heißt, hätte Er nicht selbst Papier und Stift zur Verfügung gestellt, hätte der Stift nicht schreiben können.
>
> Surinder Kaur

Ein Platz, um den Menschen zu entwickeln und dem Menschen zu dienen.

Sant Kirpal Singh hatte all Seine Arbeiten beendet, doch Er gab den Auftrag für Kirpal Sagar und hinterließ diese Aufgabe Seinen Kindern.

Kirpal Sagar ist ein Ort *für die Entwicklung des Menschen und dem Dienst am Menschen, und er wird alle Voraussetzungen erfüllen, um einen Menschen zu einem wahren Menschen zu machen. Sant Kirpal Singhs Motto – Seid gut, tut Gutes und seid eins – wird hier praktiziert und lässt die Bruderschaft der Menschen unter der Vaterschaft Gottes für alle lebendig werden, die mit diesem Platz in Verbindung kommen.*

H.S.

Es war das Ziel und die Mission Sant Kirpal Singhs, Sein Leben so zu leben, dass Er damit jedem Einzelnen in jeder Hinsicht helfen würde. Das war auch Sein Konzept für Kirpal Sagar, und alles, was Er sich vorgestellt hatte, setzen wir jetzt in die Praxis um. Alles, was Er wollte, geschieht jetzt – allein durch Seinen Willen. Er ist es, der alles gibt, der jeden nährt, erhält und führt.

Er war ein so kompetenter Meister – während Er nur ein Korn von dem Feld auf der Farm (in Kirpal Sagar) aß, gab Er von innen einen solchen Parshad, der uns zu einem Teil Seines Ozeans machen kann. Dann trank Er Wasser – es gab kein Gefäß, und so brachte man nur einen Eimer und Meister trank das Wasser aus der Hand. Während Er es trank, rann das Wasser von Seiner Hand, so wie Sein Ozean überfließt, der nicht kontrolliert werden kann. Und gleichzeitig mit dem Wasser floss auch Seine Gnade herab.

Dieser Platz ist in den inneren Ebenen bereits vollendet. Entsprechend dem, wie weit er (auch außen) fertiggestellt wird, hebt Meister den Vorhang, und wir können ihn auch hier sehen. Dieser Platz wurde nicht durch unsere Bemühungen geschaffen, noch haben wir ihm unsere Farbe gegeben. Er entstand als von oben bereits errichtet. Und nur ein solcher Ziegelstein wird gesetzt werden und nur eine solche Farbe wird er haben, wie es (dem inneren Kirpal Sagar) entspricht.

Niemand kann die Richtung des Stromes großer Heiliger ändern, kein einziger Ziegelstein kann ohne Seinen Willen gelegt werden. An diesem Ort wurde nichts gemacht ohne Bhajis tiefe Hingabe; nicht einmal das Fundament irgendeines Gebäudes wurde ohne diese Hingabe gelegt. Mit nichts als Meisters Wort haben wir die Arbeit begonnen und es nie in Zweifel gezogen, wir haben stets entsprechend Seiner Führung gearbeitet.

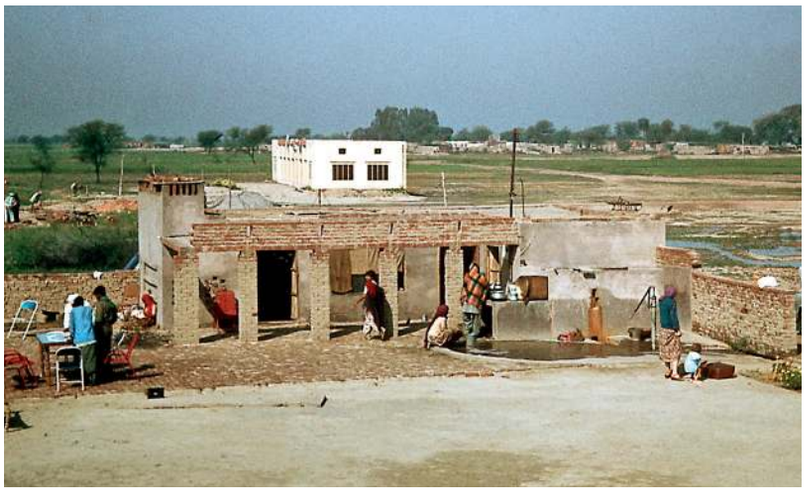
S.K.

Rechts: Sant Kirpal Singh, 1973

***Am Anfang gab es nur neun Felder**, die Meister von Seinem eigenen privaten Geld gekauft und dem Sangat aus Amritsar geschenkt hatte. Als sie auf der Farm mit der Arbeit begannen, ging Bhaji immer voran und arbeitete hart. Biji blieb dann manches Mal in Nawanshar im Haus eines Satsangis und meditierte, während Bhaji auf der Farm war.*

Manchmal kam er erst nach 3 Tagen zurück. Um sich auszuruhen, breitete er sein Turbantuch aus, legte sich auf einen Teil des Tuches und verwendete den anderen Teil als Decke. Oft war so viel Arbeit, dass er nicht mehr wusste, ob er gegessen hatte oder nicht, aber er war immer frisch, da er von Meister direkte Nahrung für die Seele erhielt.

Als immer mehr Schüler aus dem Westen nach Kirpal Sagar kamen, um Sewa (selbstlosen Dienst) zu tun, gab es nur eine sehr einfache Unterkunft in einem nahegelegenen Farmhaus. Bhaji wusste, dass wir nicht an das Landleben gewöhnt waren und versuchte daher, unseren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Im Winter ist es in Nordindien ziemlich kalt in der Nacht. Da es weder Dusche noch heißes Wasser gab, erhitzte Bhaji manchmal eigens für uns mit einem großen Tauchsieder Wasser in einem Kessel. Bhaji und Biji übernachteten zusammen mit ihren beiden Kindern in einer provisorischen Unterkunft aus Ziegelsteinen, das Zimmer war gerade so groß wie ein schmales Doppelbett. In einem zweiten kleinen Raum wurde das Essen für alle zubereitet.



Oben links: Alter "Langar", 1983
Mitte links: Provisorische Unterkunft, wo Bhaji und Biji zu Beginn übernachteteni
Unten links: Blick auf die Felder
Rechts: Dr. Harbhajan Singh arbeitet im Zuckerrohrfeld

Wer auch immer das Privileg hat *in Kirpal Sagar selbstlosen Dienst oder "Sewa" zu tun, erhält Meisters Schwingung und Hilfe. Als die Bauarbeiten begannen, konnten wir uns kaum vorstellen, wie dieses Projekt wachsen und sich entwickeln würde. Während der Arbeit konnten wir viele Lektionen lernen. Im Westen wird zuerst einmal vieles endlos diskutiert und man besteht auf seine eigenen Ideen. Meister lehrt: Zuallererst braucht man beim selbstlosen Dienst Liebe und Hingabe, sie sind das Wichtigste.*

Bhaji und Biji sprachen nicht nur über dieses Thema, sondern lebten es auch praktisch vor. Einmal sagte Biji: "Kirpal Sagar ist wie eine Waschmaschine, es kann Euch reinigen."

Während man in Kirpal Sagar arbeitet, sind die Gedanken auf die Spiritualität und den Sinn des menschlichen Lebens ausgerichtet. Dann ist es einfacher, auch die weltlichen Probleme zu lösen. Es ist eine große Chance für die Seele, sich für die spirituelle Lebensweise zu entscheiden und die Kunst des Lebens zu erlernen.

Zu Bhajis Zeit kamen einmal einige Leute um ihn (als Leiter des Projekts) zu treffen. Er war gerade dabei Eisen zu biegen, und sie sagten zu ihm: "Wir wollen den Vorsitzenden treffen". Bhaji entgegnete: "Ja, wenn sie bitte hier warten, er wird kommen." Er ging in sein Zimmer, zog sich um und ging dann wieder zu ihnen. "Aber wir haben uns doch schon getroffen", sagten sie und Bhaji antwortete: "Ja, wir sind alle gleich und müssen zusammenarbeiten. Der eine mag den Posten des Vorsitzenden haben, ein anderer keine Stellung, aber jede Pflicht ist gleichwertig." **S.K.**

Oben: Während der Bauarbeiten am Sarovar, im Februar 1982

Selbstloses Dienen ist größer als alle anderen Tugenden.

Selbstloses Dienen überwindet die Wünsche.

Selbstloses Dienen entwickelt die Seele auf dem Weg zurück zu Gott.

Selbstloses Dienen beseitigt die Fangarme der drei Welten.

Selbstloses Dienen lässt Demut und Menschlichkeit entstehen.

Selbstloses Dienen hilft Ursache und Wirkung der Welt zu erkennen.

Selbstloses Dienen wird mit richtigem Verstehen gesegnet.

Selbstloses Dienen entwickelt uns zum bewussten Mitarbeiter am göttlichen Plan.

Harbhajan Singh

Sarovar

Ein heiliger Ort der Ruhe und Kontemplation

Das Herz von Kirpal Sagar *bildet der Sarovar, ein ovales Wasserbecken, das von vier Eckgebäuden umgeben ist.*
Das Bauwerk in der Mitte des Beckens trägt Modelle der vier häufigsten Arten von Gotteshäusern: eines Sikh-Gurdawaras, eines Hindu-Tempels, einer Moschee und einer Kirche. Ihre jeweiligen Formen weisen symbolisch auf den menschlichen Körper hin und erinnern daran, dass Gott im Menschen wohnt. Diese Symbole für den menschlichen Körper als „wahren Tempel Gottes" kann man in allen religiösen Traditionen finden.

Die Beziehung zwischen Mensch und Gott – die Bruderschaft der Menschen unter der Vaterschaft Gottes – bildet die Grundlage für die Einheit der Menschheit. Diese spirituelle Verbindung ist niemals von äußeren Gruppierungen abhängig. Deshalb werden hier alle Religionen respektiert. Der Sarovar ist ein heiliger Ort der Kontemplation, der Meditation und des Gebetes.

Heilige Schriften, wie der Guru Granth Sahib der Sikhs, das Ramayana der Hindus, die Bibel der Christen und der Koran der Muslime, befinden sich in den jeweiligen Eckgebäuden des Sarovars. Bei Feierlichkeiten wird aus den jeweiligen Schriften vorgetragen.

Der Sarovar symbolisiert den endlosen Ozean des Lebens. Wer in der Lage ist, diesen gewaltigen Ozean zu überqueren, kann in seine ewige Heimat zurückkehren. Das Gebäude in der Mitte des Sarovars hat die Form eines Schiffes, das das "Schiff von Naam" darstellt, welches die Seele über den Ozean des Lebens führt. Der Begriff "Naam oder Wort "bezeichnet die sich zum Ausdruck bringende Gotteskraft.

Obwohl Gott überall ist und jeder Ort heilig ist, wo man in Hingabe kniet, ist es eine große Chance für den Menschen, wenn durch Seinen Segen ein Platz errichtet werden kann, der allein der Gotteskraft oder Meisterkraft gewidmet ist. Das zentrale Gebäude im Sarovar ist ein Brennpunkt seiner Gnade und wird "Sach Khand Bhawan" oder "Meisterhaus" genannt. In Seinem Namen wird dort Initiation gegeben.

Unten: Sarovar, 2003

> Der Sarovar wird nur mit Meisters Zustimmung errichtet werden.
>
> Harbhajan Singh

Die Arbeiten am Sarovar *wurden mit größter Sorgfalt und in einer liebevollen Haltung in Erinnerung an die Gottkraft durchgeführt. Von Ende 1982 bis Februar 1983 waren Schüler aus Indien und dem Westen mit dem Aushub des Sarovarbeckens beschäftigt. Dies geschah in erster Linie ohne Maschinen, denn Meister hatte gesagt, dass es Sein Wunsch sei, dass diese Arbeit durch die Hände seiner Kinder getan würde. Jeder trug die Erde in indischen "Battas" (Gefäße, um etwas auf dem Kopf zu transportieren). Für alle, die mitarbeiteten, war es eine gesegnete Zeit. Während des ganzen Tages konnte man die indischen Frauen Lieder voller Hingabe singen hören, während Bhaji und Biji die Arbeit beaufsichtigten.*

Um ein starkes Fundament für die Umrandungsmauer des Sarovars zu schaffen, wurden Ziegelsteine mit dem Hammer zu kleinen Stücken zerschlagen. Diese wurden in Körbe gefüllt und auf dem Kopf in den Sarovar getragen. Biji und ein Helfer setzten den ersten Korb, gefüllt mit diesem Ziegelbruch, auf Bhajis Kopf, den er dann selbst in den Sarovar trug.

Unten: Sarovar im Bau, 1983

Rechts: Dr. Harbhajan Singh mit dem ersten Korb, Februar 1983

Der Sarovar wird nur mit Meisters Zustimmung errichtet werden. *Er wird nicht als eine Erinnerungsstätte gebaut, sondern entsprechend Seiner Anweisung. Das ist vor allem eine innere Sache: Nie zuvor war es erlaubt worden, dieses Kabir Sagar (in die Welt zu bringen), das jetzt errichtet wird. Nur sein Name wurde in „Kirpal Sagar" geändert.*

Kabir Sagar ist ein Ort (im Inneren), wo alle unsere Karmas – Handlungen und Rückwirkungen, Tode und Geburten – abgerechnet werden, und danach besteht die Möglichkeit, den endlosen Ozean des Lebens zu überqueren. Nur durch Kabir Sagar ist es möglich, ihn zu überqueren und in die bewusste Ebene zu gelangen.

Eines Tages werden wir sehen, dass dieses Zentrum, das jetzt mit jedem Tag wächst, ein wunderschöner Platz in der Welt sein wird, von dem die Seelen profitieren werden. Jeder, der hierher kommt, wird etwas erhalten, das nicht in Worte zu fassen ist. Das meiste (was Kirpal Sagar betrifft) hat uns Meister erklärt, und es liegt jetzt vor uns, das alles in die Praxis umzusetzen. Genau das geschieht jetzt mit Hilfe Seiner Aufmerksamkeit und Seiner Führung.

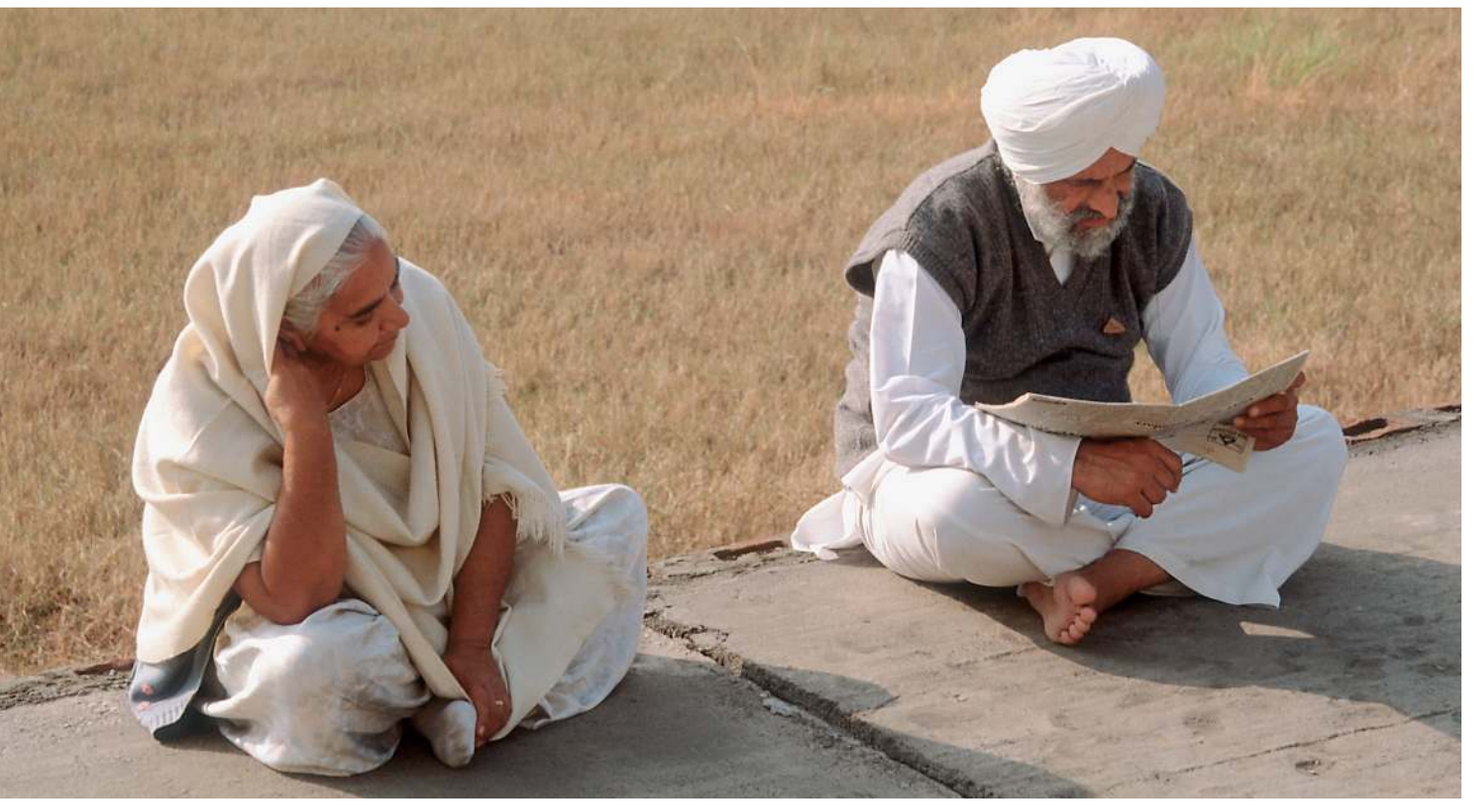
Alle kompetenten Meister, die bisher in diese Welt kamen, sind auch hier anwesend, denn es ist ihre Aufgabe, wir sind nur dafür zuständig, Meisters Arbeit auszuführen. Dies ist eine sehr glückliche Zeit voller Möglichkeiten, wenn bei dieser Feierstunde auch solche Kräfte hier anwesend sind. Obwohl wir sie nicht außen mit den physischen Augen sehen können, können wir dennoch durch ihre Kraft und ihre Schwingung ihre Gegenwart wahrnehmen.

Setzen wir uns nun zur Meditation in liebevoller Erinnerung an Meister, um zu zeigen, dass wir unsere volle Bemühungen für Meisters Sache, für die Arbeit des Meisters und den Dienst an der Menschheit einsetzen. Was wir aus diesem Dienst erhalten, wird ewigen Bestand haben. **H.S.**

Auszug aus dem Gespräch bevor der erste Ziegelstein für die Umrandungsmauer des Sarovar gelegt wurde

Bevor Bhaji den ersten Ziegelstein legte, kamen alle frühmorgens in der Mitte des Sarovars zu einer kurzen Meditation zusammen. Danach legte Bhaji den ersten Stein für die Umrandungsmauer. Anschließend bat er jeden von uns, ihm die nächsten Ziegelsteine zu reichen, um sie einzuzementieren. Mit strahlendem Gesicht sagte er: "Hier werdet ihr zusammengemauert." In diesem Augenblick spürte jeder ganz deutlich: Wenn man Gottes Gnade fühlt, ist Einheit ganz einfach.

Dr. Harbhajan Singh legt 1983 den ersten Stein für die Umrandungsmauer im Sarovar



1985 waren die vier Eckgebäude, *die den Sarovar umrahmen, bereits fertiggestellt und die Dächer betoniert. Die Dächer zu betonieren ist eine sehr harte Arbeit, denn das muss ohne Unterbrechung geschehen, da sonst Risse im getrockneten Zement auftreten können.*

Mehrere Tage und Nächte zementierten Helfer aus Indien und dem Westen ohne Unterbrechung das Dach. Sie bildeten eine Menschenkette, und die mit Zement gefüllten Gefäße wurden von Hand zu Hand weitergereicht. Es dauerte eine Zeit lang, bis alle gelernt hatten, in einem gemeinsamen Rhythmus zu arbeiten, aber dann ging die Arbeit voller Elan und Freude voran, begleitet von Shabads der indischen Mitarbeiter. Bhaji und Biji blieben, bis die Arbeit beendet war.

Einmal war es so, dass der Innenraum der ersten Ecke im Sarovar für die Feierlichkeiten anlässlich Meisters Geburtstags fertiggestellt sein musste. Die Schüler aus dem Westen übernahmen die Pflicht, die Bodenfliesen zu legen. Da sie keine qualifizierten Arbeiter waren, dauerte es zu lange und am Ende waren die Fliesen uneben und locker. Schließlich kam Bhaji, und mit Hilfe zweier Schüler zeigte er, wie man Fliesen richtig verlegt. Er erklärte, dass beim Sewa, der in liebevoller Erinnerung an Gott getan wird, sogar ein fachlich unqualifizierter Helfer die Arbeit auf richtige Weise ausführen kann. Danach konnte die Arbeit rechtzeitig erledigt werden. Als der Bau des ersten Eckgebäudes fertiggestellt war, hielt Bhaji dort den ersten Satsang. An dieses Bild werden wir uns für immer erinnern.

Oben: Dr. Harbhajan Singh mit seiner Frau im Sarovar, November 1993

Unten rechts: Das erste Eckgebäude im Sarovar, 1993

Oben rechts: Der Sarovar, 1985

Während eures gesamten Aufenthalts habt ihr gesehen, wie die Menschen mit liebevollen Bemühungen hier gearbeitet haben – drei Tage lang, Tag und Nacht, ununterbrochen. Es ist Gottes Werk, von Menschen ausgeführt, aber von Gott inspiriert. Es wird von Menschen getan, aber in Wahrheit ist es Gottes Werk, und durch Ihn erhalten wir die Inspiration.

Durch die Gnade Sant Kirpal Singhs entsteht jetzt dieser Ort für Satsang. Was bedeutet Satsang? Das fehlende Bindeglied zwischen Gott und Mensch zur Verfügung zu stellen. Das ist auch die Aufgabe des gesamten Projekts, und außerdem hat es die Aufgabe, den Menschen zu entwickeln und dem Menschen zu dienen.

Alle Menschen kommen von einer Quelle, zu der sie auch wieder zurückkehren müssen. Alle Menschen haben eine innere seelische Verbindung, eine Verbindung auf der Ebene des Bewusstseins, das wiederum mit dem Überbewusstsein, der Überseele in Verbindung steht. Es ist eine ganz feste Beziehung – der Mensch sollte sich für die anderen Menschen einsetzen und die anderen dabei entwickeln. Wenn der Mensch nur sich selbst entwickelt, wird er sich nicht (vollkommen) entwickeln, während er aber andere entwickelt, wird er selbst entwickelt. Ein Reformer ist solange kein Reformer bis er beginnt, andere zu reformieren, denn dann erheben sich gute Wünsche für die anderen in seinem Herzen, und das wiederum reformiert ihn selbst. Ohne Liebe, Mitgefühl, Verständnis und Demut kann man nicht behaupten, ein Mensch zu sein.

.

Auszug aus dem ersten Satsang im Sarovar, 1985

Dr. Harbhajan Singh hält 1985 Satsang vor dem neu errichteten Eckgebäude im Sarovar

Kirche

Moschee

Bhaji konnte Meisters Anweisungen erfüllen und Menschen verschiedener Religionen zusammenbringen. Er beseitigte ihre Zweifel und brachte sie auf einer Tribüne zusammen. (Bei den Konferenzen und Feierlichkeiten saßen Vertreter verschiedenster Religionen auf der Satsang-Tribüne nebeneinander).

Er brachte sie nicht nur auf einer Tribüne zusammen, sondern erklärte ihnen auch, was Meisters Wunsch ist. Er konnte sogar eine gewisse Hingabe in ihnen hervorbringen. Gemeint ist, dass sie Liebe für Meister entwickeln konnten. So war es ihm möglich, sie mit der Meisterkraft zu verbinden.

Surinder Kaur

Tempel

Gurdawara

16 November, 1994

Satsang im Sarovar, 1993

Seid euch bewusst – Gott schuf den Menschen und der Mensch die Religionen.
Seid euch bewusst – alle Länder sind verschiedene Räume im Hause des Herrn.
Seid euch bewusst – wir sind alle Brüder und Schwestern in Gott.

Harbhajan Singh

Ein Eckgebäude des Sarovarr

SEEING
IS
ABOVE
ALL

Wenn der Sarovar fertiggestellt sein wird, *wird eine besondere Gnade der Gotteskraft wirken. Der Mensch schuf die Religionen, und Gott wird sie zusammenführen. Es war niemals Meisters Wunsch, seine Kinder durch ihre Hautfarbe oder verschiedene äußere Kennzeichen zu trennen. Wir können diese Dinge nach außen hin beibehalten, aber innerlich brauchen wir mehr, und Meister wird es uns geben.*

Die Menschen, die hierher kommen, werden etwas erhalten. Viele Rishis und Munis haben ihre Kinder zur Initiation geschickt. Ein solches Erwachen gibt es nun auch in Indien. Ich denke, all das ist die Gnade der Meisterkraft. Nicht wir bewirken es. Ohne Gnade kann nichts getan werden. Es ist also zuerst die Gnade da und dann kommt die praktische Ausführung, so wie es jetzt in Kirpal Sagar geschieht. Meister sagt: "Wenn ihr alles fertiggestellt habt und das Wasser in den Sarovar eingelassen wurde, wird eine besondere Gnade kommen, und die Menschen werden es bestätigen." Jetzt haben wir einen genau festgelegten Zeitplan und arbeiten daran, ihn zu erfüllen.

Wenn diese Arbeit voranschreitet, werden überall die Menschen davon profitieren. Ganz allmählich wird ein großer Wandel eintreten. **H.S.**

Links: Einer der Eingänge zum Sarovar, 2006

Unten: Sarovar, 2000

Kirpal Sagar umfasst *verschiedene Einrichtungen: das Kirpal Charitable Hospital, die Kirpal Sagar Academy, das Altenheim, die Bibliothek, den Sarovar, die Versammlungshalle (Kirpal Bhawan), das Gästehaus, den Langar mit Verwaltungstrakt, Landwirtschaft und Milchwirtschaft und verschiedene Werkstätten.*

Rundweg um den Sarovar, Parkarma genannt

Die Menschen können
jederzeit nach Kirpal Sagar
kommen und werden hier das
erhalten, was sie benötigen.
Wer hierher kommt, wird nicht
mit leeren Händen gehen – er
wird das bekommen, wozu er
gekommen ist.
Wenn jemand medizinische
Hilfe braucht, kann er sie
erhalten. Wenn jemand
bedürftig ist, kann Kirpal Sagar
soziale Hilfe leisten.
Wer aber das Mysterium des
menschlichen Lebens lösen
und Nahrung für seine Seele
erhalten will, wird auch dies
hier finden.
Selbst wenn jemand nur
kommt, um sich den Platz
anzuschauen,
wird er etwas erhalten.

.
Harbhajan Singh

Be Good Do Good And Be One

KIRPAL BHAWAN

Kirpal Charitable Hospital

Das Krankenhaus bietet verschiedene Behandlungsmethoden wie Allopathie, Homöopathie und Ayurveda an.

Wegen der schwachen Infrastruktur *dieses ländlichen Gebietes ist es besonders für Bedürftige nur schwer möglich, medizinische Behandlung zu erhalten. „Medical Camps“ versorgten Patienten aus den umliegenden Dörfern, bevor 1983 das Krankenhaus als erste Einrichtung innerhalb des Projekts seine Funktion aufnahm.*

Im Krankenhaus erhalten Bedürftige kostenlose medizinische Versorgung und Medikamente. Die Mehrheit der Patienten wird zurzeit noch ambulant behandelt. Außerdem werden entfernt gelegene Orte mit dem Ambulanzbus angefahren, um an Sammelstellen wie Schulen und dgl. Patienten zu versorgen, die sonst keine Möglichkeit haben, einen Arzt aufzusuchen. Von Zeit zu Zeit kommen externe Augenfachärzte nach Kirpal Sagar und führen Augenoperationen durch.

1995 wurde ein neues Krankenhaus gebaut und das vorherige Gebäude beherbergt jetzt das Internat für die Schüler der Kirpal-Sagar-Akademie.

Rechts: Dr. Harbhajan Singh behandelt einen Patienten
Unten: Das Kirpal Charitable Hospital, 2007

ਕਿਰਪਾਲ ਚੰਰੀਟੇਬਲ ਹਸਪਤਾਲ

Das Krankenhaus war am Anfang *ein einstöckiges Gebäude mit wenigen Zimmern, wo manchmal während der Bauzeit auch die freiwilligen Helfer untergebracht waren. Später wurde das Gebäude zu einem großen zweistöckigen Komplex mit zwei Flügeln ausgebaut.*

Im September 1983 wurde ein Bus mit zwanzig Sitzen von Europa nach Kirpal Sagar gebracht, der viele Jahre als Ambulanzbus eingesetzt wurde. Aus Deutschland und der Schweiz wurden laufend Medikamente geschickt. Von Zeit zu Zeit kommen Ärzte und Praktikanten aus dem Westen und unterstützen das Krankenhaus.

Trotz seiner alleinigen Verantwortung für das Projekt setzte Bhaji viel Zeit ein, um Patienten zu betreuen. Er war nie von einer umfangreichen technischen Ausrüstung abhängig, er sprach mit den Patienten, fühlte ihren Puls und konnte so diagnostizieren, welche Krankheit sie hatten und die passende Medizin finden.

Links: Krankenhaus Anfang 1985
Rechts: Krankenhaus 1993

Es ist Meisters Gnade, *dass viele Patienten, die unter ernsten gesundheitlichen Problemen und chronischen Krankheiten leiden, geheilt werden. Manchmal kommen auch unheilbar kranke Patienten ins Krankenhaus nach Kirpal Sagar. Verwandte der Patienten, Freunde oder die Eltern sind dann froh, wenn sie sie zu uns bringen können, auch wenn ihnen bewusst ist, dass ihre Krankheit unheilbar ist, denn sie wissen, dass wir uns um sie kümmern. Was geschieht? Am nächsten Tag beginnen die Patienten sich schon wohler zu fühlen. Sie sagen, dass sie sich schon wesentlich besser fühlen. Tatsächlich aber wurde nicht ihre Krankheit geheilt, sondern ihre Seele ist erwacht. Wenn man an einen Ort kommt, wo die Gotteskraft wirkt, schläft das Gemüt ein und die Seele erwacht.*

H.S.

Links und rechts: Kostenlose medizinische Versorgung für bedürftige Patienten

> Wir streben eine Atmosphäre an, in der die Menschen wachsen und sich ganzheitlich entwickeln können, ohne die Verbindung mit ihrer Seele zu verlieren.
>
> Sant Kirpal Singh

Kirpal Sagar Academy

Es war schon immer das Anliegen von Kirpal Sagar, Hilfe zur zu geben, und die Voraussetzung dafür ist eine fundierte Ausbildung.

Diese Schule ist ganz anders. *Von Anfang an sprachen wir darüber, wie wir die Kinder entwickeln sollten, wie wir ihnen Selbstvertrauen schenken können, wie wir bewirken können, dass sie in sich ruhen und wie wir sie zu großherzigen und kosmopolitisch denkenden Menschen machen können. Jetzt haben sogar andere Schulen begonnen, sich ein Beispiel an der Kirpal Sagar Academy zu nehmen.*

Die Eltern sagen, dass hier ein guter Ort zum Lernen sei, weil er weit weg ist von der Hektik der Städte. Am wichtigsten ist die ruhige Atmosphäre. Wer auch immer hierher kommt, erhält durch diese heilige Atmosphäre auch immer ein wenig Schwingung.

H.S.

Rechts: 1983, Grundsteinlegung für die künftige Kirpal Sagar Academy
Unten: Kirpal Sagar Academy, 2007

SCIENCE BLOCK
SENIOR SECONDARY BLOCK

Im April 1988 wurde die Kirpal Sagar-Academy *eröffnet. Schüler aus bedürftigen Familien erhalten hier ein Stipendium. Begonnen wurde mit einigen Grundschulklassen und 117 Kindern. Die Academy wurde dann nach und nach erweitert und hat heute mehr als 500 Schüler vom fünften bis zum achtzehnten Lebensjahr.*

Die Kirpal Sagar Academy ist eine staatlich anerkannte Privatschule. Der Unterricht entspricht einem Lehrplan nach internationalem Standard (CBSE-Standard). Die Schule wird als Internatsschule geführt, nimmt aber auch Tagesschüler auf. Besonders indische Familien, die im Ausland leben, wollen, dass ihre Kinder in Kirpal Sagar zur Schule gehen, damit sie eine Ausbildung erhalten, ohne ihre kulturellen Wurzeln zu verlieren, und gleichzeitig lernen, aufgeschlossen und mit einer weltoffenen Sichtweise zu leben. Die Erziehung basiert auf den höheren Werten des Lebens. Den Kindern wird vor allem Menschlichkeit vermittelt ungeachtet äußerer Zugehörigkeiten, Hautfarbe, Glaubensbekenntnis und Kastendenken. Die Kinder behalten ihre Religion bei, lernen aber, über begrenztem religiösem Denken zu stehen.

Das Internat und die Schulküche sowie der Speisesaal befinden sich heute in einem Teil des ehemaligen Krankenhausgebäudes und nahmen im April 1989 den Betrieb auf. Da die Schülerzahl der Kirpal Sagar Academy auf über 500 anwuchs, wurden weitere Internatsgebäude errichtet. Im Mitteltrakt der Schule entstanden ein schöner Hof und ein Computerblock. Außerdem wurden Möglichkeiten für Reit- und Karatetraining etc. geschaffen. Darüber hinaus trägt die Academy mit einem vielfältigen Kulturprogramm zu den Feierlichkeiten bei.

Oben links: Der Block für Naturwissenschaften
und das Internatsgebäude für die höheren Klassen.
Mitte oben: Das Physiklabor
Oben rechts: Eröffnung einer Schulausstellung

GIRLS' HOSTEL

BOYS' HOSTE
Boys Hostel

Was wir hier lehren ist Menschlichkeit, und wir haben so in der Praxis erlebt, dass sich unsere Schüler über viele Probleme erheben konnten, die nicht einmal ihre Vorfahren zu lösen vermochten. Jetzt kommen die Eltern zu uns und sagen, dass ihre Kinder einen hohen moralischen Stand entwickelt haben, und bedanken sich vielmals..

Harbhajan Singh

***In Wirklichkeit ist es recht einfach**, dem Kind etwas beizubringen – aber die praktische Schule ist zu Hause. Wir brauchen sehr gute Schulen, aber die eigentliche Schule ist zu Hause. Wenn man die Kinder auf richtige Art und Weise lehrt (indem sie ein gutes Beispiel vor Augen haben), werden sie zu guten Bürgern und spirituellen Menschen, die ein ganz normales Leben führen. Wir sagen immer, dass wir sehr gute Schulen wollen, aber wenn die Kinder bereits in ihrer ersten Schule (zu Hause) verdorben werden, werden sie in keiner anderen Schule der Welt erfolgreich sein. Das ist das Problem.*

Liebe bedeutet, sie wissen zu lassen, was richtig und falsch ist. Wenn wir unseren Kindern kein richtiges Verstehen vermitteln und nur Bindungen schaffen, wird das sowohl uns, als auch unsere Kinder in Schwierigkeiten bringen. Meistens schaffen wir für das Kind ein solches Umfeld, das im Wesentlichen zur Verhaftung wird. Gebt dem Kind einen Palast und alle Annehmlichkeiten, und es wird ein nutzloser Mensch in der Welt werden. Wenn man dem Kind aber richtiges Verstehen gibt – Liebe, frei von Verhaftung – wird es, selbst wenn man es im Wald aussetzen würde, dort einen Palast erbauen. Meister sag-

Bhaji hat sich immer sehr um die Schule gekümmert. Er selbst wählte die Lehrer aus und hielt engen Kontakt zu Lehrern und Eltern. Wenn Schulprogramme stattfanden, sprach er viele Male zu den Kindern.

te: „Schafft keine Verhaftungen, denn sie bringen euch wieder in die Welt." Das Geben und Nehmen wird so nicht beendet.

Ich werde nie zu jemandem sagen: „Vergiss deine Kinder, vergiss all das." Nein, denn ihr habt einst diese Verbindungen geschaffen (in einem früheren Leben). Durch diesen Hintergrund sind sie jetzt mit euch zusammen. Jetzt müsst ihr sie entwickeln und ihren Wunsch erfüllen. Wonach verlangen sie? Sie brauchen auch die Verbindung (mit Gott). Sie wissen das von innen heraus, und wenn man davon weiß, weint man danach. Die Geburt wurde dem Kind nur deshalb gegeben, um die fehlende Verbindung zu Gott wieder herzustellen. Das war der eigentliche Sinn. So müssen wir unseren Kindern helfen, die Wahrheit zu erlangen – wir müssen ihnen mit jedem Atemzug das richtige Verstehen geben.

H.S.

Bibliothek

Wie es Sant Kirpal Singh empfohlen hat, wurde die Bibliothek mit heiligen Schriften verschiedener Religionen ausgestattet, ergänzt durch ausgewählte philosophische Literatur, sowie Biographien herausragender Persönlichkeiten.

***Ein Mensch, der in der Welt lebt**, muss wissen, wer er ist, was er braucht, woher er es erhalten kann, wie er es erhalten kann und wer es ihm geben wird. Wenn man all diese Heiligen Schriften liest und analysiert, erfährt man etwas über die höheren Werte des Lebens, das ist der Sinn der Bibliothek.* **H.S.**

Der äußere Aspekt der Religion umfasst die Glaubenssätze und die äußeren Formen der Verehrung, die Riten und Rituale usw., die sehr unterschiedlich sein können. Gerät der innere Kern in Vergessenheit, gewinnen sie zu sehr an Gewicht. Das bringt die Gefahr mit sich, dass durch Engstirnigkeit und Dogmatismus die Religion zu einer Fessel für den Menschen wird und zur Quelle von Krieg und Streit. Das Ziel der Bibliothek ist es, eine unvoreingenommene Sichtweise zu fördern und ein Vergleichen und Studieren der Religionen anzuregen.

Oben: Vorderansicht der Bibliothek, 2007

Links: Dr. Harbhajan Singh kommentiert die Ausstellung in der Bibliothek, Februar 1994

Gott segne euch, euer Selbst und euer Überselbst zu erkennen

Gott segne euch, für andere zu leben

Gott segne euch, euer Gemüt und Ego zu überwinden

Gott segne euch mit der göttlichen Liebe in euch selbst

Gott segne euch mit den verborgenen Werten in euch

Gott segne euch mit dem verlorenen Erbe in euch

Gott segne euch, Sein Botschafter zu sein

Gott segne euch, Sein Erbe zu verteilen

Gott segne euch, dass eurer Leben ein gutes Ende nimmt

Gott segne euch mit dem ewigen Leben

Harbhajan Singh

Dr. Harbhajan Singh in der Bibliothek, 1994

Kirpal Bhawan

Weil Bhaji und Biji dieser Aufgabe ihre volle Aufmerksamkeit widmeten, konnte die Halle für Satsangs und Konferenzen mit der Unterstützung vieler Mitarbeiter in nur 29 Tagen errichtet werden.

Der Kirpal Bhawan *ist eine große Veranstaltungshalle, die mehreren Tausend Menschen Platz bietet, um an Vorträgen, Feierlichkeiten und Konferenzen teilzunehmen.*

Spirituelle Persönlichkeiten, sowie Vertreter verschiedener Religionen und Glaubensrichtungen, sprechen hier bei diesen Gelegenheiten zu den vielen Menschen, die aus unterschiedlichen Lebensbereichen kommen. Die Aussagen der Heiligen und Weisen werden in einfacher und verständlicher Sprache erklärt und in Beziehung gesetzt.

Der Kirpal Bhawan wurde erstmals 1994, anlässlich der Weltkonferenz zur „Einheit des Menschen", in Betrieb genommen. Seitdem wurden alle Festlichkeiten oder „Bhandaras" in dieser Veranstaltungshalle abgehalten.

Unity of Man, die "Einheit des Menschen", bedeutet im eigentlichen Sinn, alle sollten auf der Ebene des Menschen zusammen kommen und die Lehre auf richtige Art verstehen, sich selbst entwickeln und für Gott arbeiten.

Harbhajan Singh

Gästehaus

In Zusammenarbeit mit westlichen Helfern wurde das Gästehaus im Februar 1994 fertiggestellt.

Oben links: Grundsteinlegung für das Gästehaus

Unten links: Gästehaus, 2007

Rechts: Eingang des Gästehauses, 2007.

In den Achtzigerjahren wurden die Helfer, die in kleinen Gruppen aus Europa kamen und Kirpal Sagar besuchten, in den Zimmern des Langars untergebracht. Seit den Neunzigerjahren nahm jedoch die Zahl der Gäste aus aller Welt ständig zu und machte zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten notwendig.

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Weltkonferenz 1994 wurde daher für die Besucher aus dem Westen ein Gästehaus nach westlichem Standard errichtet.

Mittlerweile ist das Gästehaus in malerische Parkanlagen und blühende Gärten eingebettet.

Das „Sangat-Haus“ verfügt über weitere Unterbringungsmöglichkeiten, die zu besonderen Anlässen und Feierlichkeiten benötigt werden.

EL COME TO GUEST HOUSE

Oben links: Sangat-Haus, 2007
Unten links: Eingangshalle des Gästehauses
Unten rechts: Empfang im Speisesaal, 1994

Altenheim

Der erste Teil des Altenheimes wurde während der Weltkonferenz zur Einheit des Menschen im Jahr 1994 eingeweiht.

Wir unterscheiden hier nicht zwischen Jung oder Alt. Wir betrachten alle Menschen von der Ebene der Seele aus und wir lieben einander auf dieser Ebene der Seele.

Harbhajan Singh

Links: Dr. Harbhajan Singh legt den Grundstein für das Altenheim
Rechts: Ein Teil des Altenheimes

***Die Notwendigkeit, ein Altenheim zu errichten**, ergab sich, weil viele Familien es sich nicht leisten können, sich sowohl um ihre Kinder als auch um die ältere Generation zu kümmern. Hier haben sie ein neues Zuhause gefunden und erhalten jede notwendige Betreuung, in einer Atmosphäre, die ganz auf ihr körperliches und spirituelles Wohl ausgerichtet ist.*

Wenn sie in der Lage sind, ihre Kenntnisse und technischen Fähigkeiten einzubringen und mit anderen zu teilen, steht es ihnen frei, damit zum Projekt beizutragen.

***Dr. Harbhajan Singh erzählte** über ein betagtes Ehepaar, das im Altenheim lebte: Sie hatten fünf gesunde Kinder, die zwar alle wohlhabend waren, sich aber nicht um ihre Eltern kümmerten. Einige Zeit später wurde die Mutter krank und wollte ihre Kinder sehen. Sie kamen erst nach zehn Tagen. Die Mutter war in einem sehr bedenklichen Zustand. Als die Kinder kamen, war sie sehr liebevoll zu ihnen, und als diese dann wieder abgefahren waren, verließ sie den Körper.*

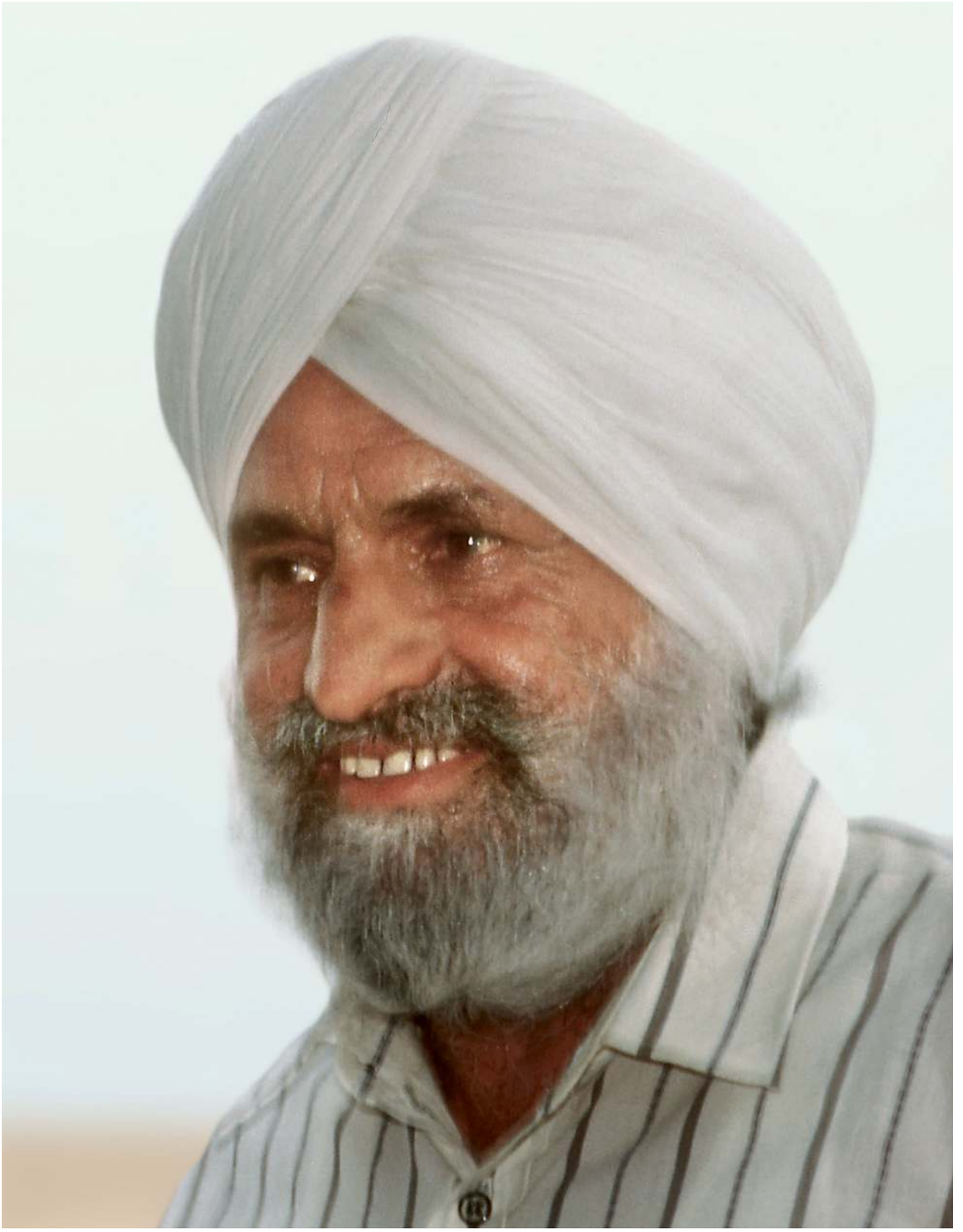
Dann fragten wir ihren Mann, der auch im Altenheim war, wo wir den Leichnam seiner Frau hinbringen sollten. Er weinte: „Hätten wir zumindest einen Sohn, der sich um uns kümmert, hätten wir nie den Wunsch gehabt, hierher zu kommen. Wir haben niemanden. Regeln Sie all die Formalitäten für uns."

Entsprechend den Riten (ihrer Religion) wurde ihr Körper verbrannt und dann fuhren wir nach Hardwar, wo ihre Überreste dem Ganges übergeben wurden. Wir fragten die Verwandten: „Möchtet ihr noch etwas?" Sie hatten den Wunsch, dass das Ramayana gelesen werden sollte. Ich stimmte zu, und so holten wir vier Leute aus Amritsar, die damit vertraut waren, das Ramayana zu rezitieren. Die Verwandten baten uns, ebenfalls teilzunehmen, und so waren wir bei allen Zeremonien dabei. Auch viele Yogis, Rishis und Munis kamen. Wieder zurück in Amritsar sagten die Verwandten: „Es gibt viele, die über Einheit sprechen, aber wenn ihr Einheit sehen wollt, fahrt nach Kirpal Sagar." So wurde Sant Kirpal Singhs Lehre und der Name Kirpal Sagar überall bekannt.

Die, die niemand haben will – Meister will sie auf jeden Fall. Er sagte: „Gut, wenn niemand diesen Menschen haben will, ich will ihn." Wer hilflos ist, dem hilft die Gotteskraft.

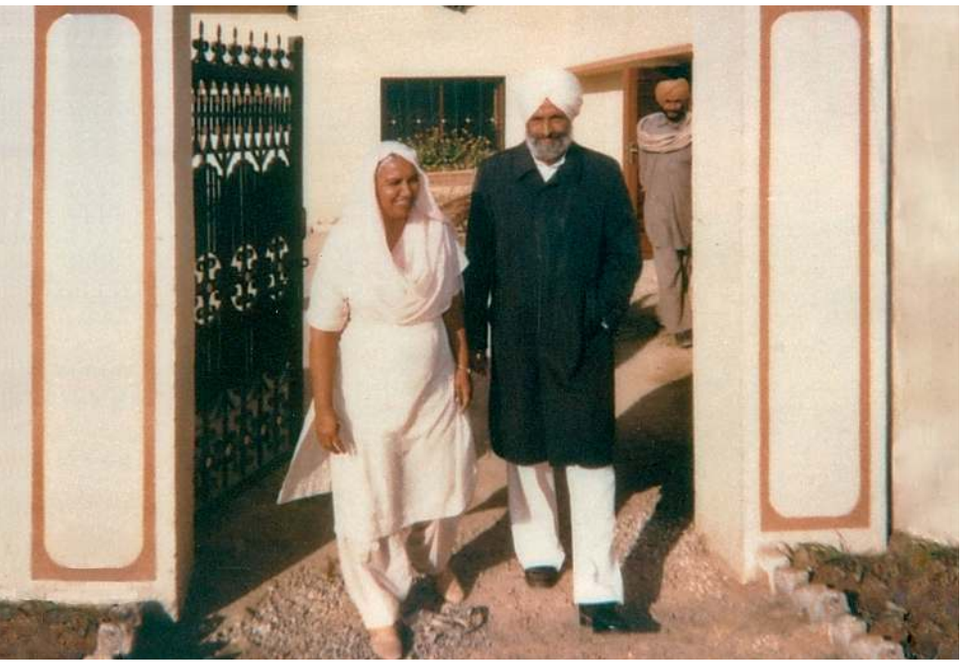
Oben links: Innenhof des Altenheims

Unten links: Schüler der Kirpal Sagar-Academy besuchen das Altenheim



Langar - Gemeinschaftsküche

Der Langar war das zweite Gebäude, das in Kirpal Sagar errichtet wurde. Es wurde von Jahr zu Jahr erweitert. Lange Zeit stand der Langar im Mittelpunkt des Geschehens.



Dr. Harbhajan Singh mit seiner Frau im Langar, 1985

Biji im Langar, 1986

Innenhof des Langars

Im Langar befindet sich die Gemeinschaftsküche, *die täglich mehr als 300 Menschen mit vegetarischem Essen versorgt. Zu den Feierlichkeiten und anderen wichtigen Anlässen nehmen Tausende von Menschen im Innenhof des Langars ihre Mahlzeiten ein. Während der Weltkonferenz zur Einheit des Menschen im Jahr 1994 wurde in der Gemeinschaftsküche Tag und Nacht gearbeitet, um die Teilnehmer mit Essen zu versorgen. Die Anzahl der Chapaties (indisches Brot) wurde auf 180.000 geschätzt.*

Biji fühlte sich immer für den Langar verantwortlich. Bevor mit dem Bau des Langars begonnen wurde, sagte Bhaji zu ihr, dass sie die Größe festlegen soll. Biji nahm einfach einen der Arbeiter mit und schritt die Umrisse ab. Schließlich wurde der Gebäudekomplex so groß, dass genügend Platz zur Verfügung stand für Zimmer, für Gäste und Mitarbeiter, Werkstätten und Lagerbestände sowie für Bhajis Büro und ein Tagungsraum.

Links: Langar und Verwaltungsgebäude, 2007

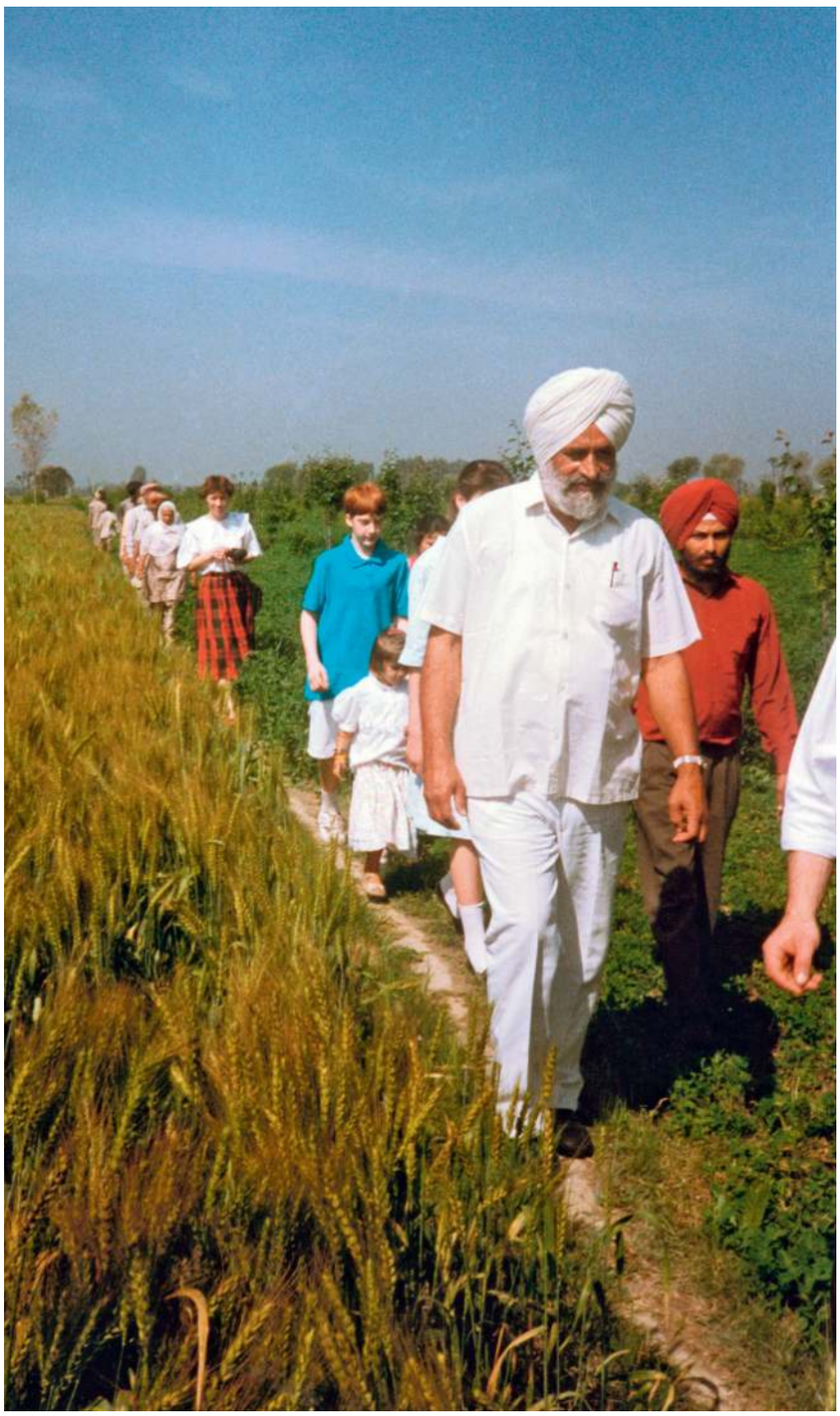
Der Teil des Langar wo bis 1994 die Besucher meistens untergebracht waren

Der erste Stock des Langars beherbergt Bhajis und Bijis Zimmer. Anfangs wohnten auch die Mitarbeiter im Langar und freuten sich darüber, Tür an Tür mit Bhaji und Biji zu wohnen. Ein Zimmer wurde dort für den ersten Satsangraum in Kirpal Sagar reserviert. In diesem Raum führte Bhaji oft Morgengespräche mit den westlichen Besuchern.

Dr. Harbhajan Singh with his wife in front of their room

Landwirtschaft und Milchwirtschaft

Kirpal Sagar nahm seinen Anfang 1973 mit Meisters Farm,
die damals vier Felder Land umfasste.



Als Sant Kirpal Singh *die Farm im Oktober 1973 besuchte, zeigte Er auf das umliegende Land und sagte zu Bhaji, „Eine Zeit wird kommen, dann werden ca. 800 kg Hülsenfrüchte täglich gebraucht werden. Mindestens 40 Hektar Land werden dafür benötigt werden.“*
Bhaji erwarb so viel Land wie möglich, um das Projekt mit Grundnahrungsmitteln selbstversorgend zu machen und einen Grüngürtel rund um das Zentrum zu schaffen.

KIRPAL SAGAR
AGRI. FARM

Kirpal Sagar umfasst heute *ein Gebiet von etwa 80 Hektar. Die Land- und Milchwirtschaft werden nach modernen Richtlinien betrieben. Die Landwirtschaft liefert hauptsächlich Weizen, Reis, Gemüse, Rohrzucker und pflanzliche Öle.*

Die Milchwirtschaft liefert genügend Milch um das ganze Zentrum mit Butter und anderen Milchprodukten zu versorgen.

Oft brachte Bhaji ganze Bündel frisches Obst für alle mit. Er wollte auch Bienenzucht betreiben und Obstbäume pflanzen und verschiedenste Sorten Salat und Gemüse anbauen. Ein Avocadobaum, der aus dem Westen mitgebracht und zu Bhajis Zeit gepflanzt wurde, trägt heute Früchte.

Oben: Dr. Harbhajan Singh in der Orangenplantage, 1993

Oben links: Eingang zur Farm, 2007

Unten links: Produktion von Milch und Tomatensauce

Der Park

Viele Gärtner sind damit beschäftigt, die Parkanlagen zu betreuen. Sie legen immer wieder schöne, neue Blumenbeete an und kultivieren in der Gärtnerei alle möglichen Arten von Blumen. Inmitten duftender und bunter Blüten, kann man sich an Springbrunnen und Wasserspielen erfreuen.

Er hat uns mit diesem ganz rein fließenden Ozean (Kirpal Sagar) beschenkt und Er selbst ist darin aufgegangen. Er schenkte uns Seine Gnade und Seinen Sagar, damit wir in in diesem Ozean leben können.
Wenn wir mit Kirpal Sagar in Verbindung kommen, erlangt die Seele inneren Frieden und Glück.

Surinder Kaur

***Als Bhaji und Biji in Deutschland eine Gartenschau in Stuttgart besuchten**, waren beide von einem persischen Garten sehr angetan. Bhaji sagte sehr liebevoll: „Diesen Park möchte ich auch in Kirpal Sagar anlegen lassen und ich werde demjenigen helfen, der mir dabei hilft." Es lag ihm viel daran, dass es in Kirpal Sagar viele Arten von Pflanzen und Blumen aus der ganzen Welt geben würde.*

Eines Tages kamen zwei Leute nach Kirpal Sagar, *die nicht initiiert waren und auch sehr wenig über Spiritualität wussten. Ich kannte sie nicht, aber jemand hatte ihnen geraten, hier vorbeizuschauen. Wir saßen fast eine Stunde beisammen und ich erzählte ihnen etwas über die Meisterkraft.*

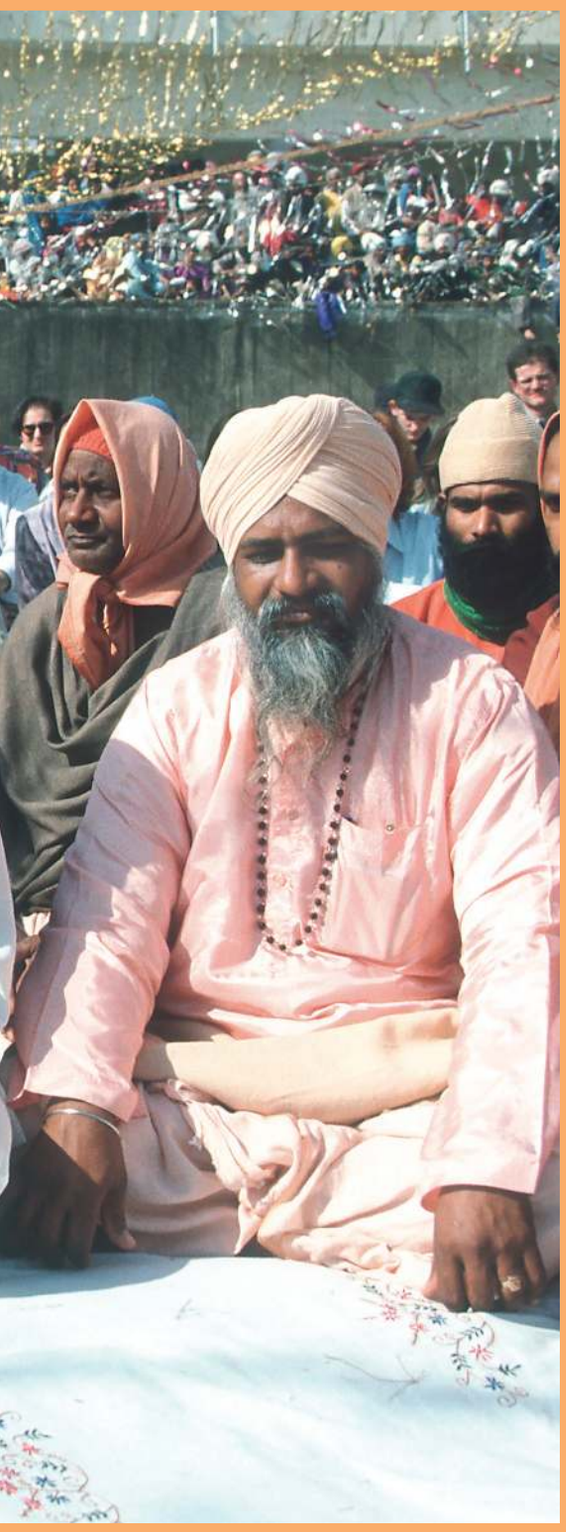
Einer von ihnen wollte etwas sagen, das ihm, wie er betonte, sehr wichtig war. Er sagte: „Ich führe ein sehr angestrengtes Leben und fühle immer eine Anspannung in meinem Körper. Vor ein paar Tagen wurde sie so schlimm, dass es sich auf meine Stirn übertrug und ich an nichts anderes mehr denken konnte. Ich dachte schon, dass ich verrückt werden würde. Als ich dann Kirpal Sagar betrat, war dieses Gefühl der Enge wie weggeblasen. Ich habe kein Problem mehr."

Ich sagte zu ihm: „Sobald Sie wieder zurück sind, wird das gleiche Problem wieder auftreten." Er entgegnete: „Wenigstens weiß ich jetzt, dass ich nun ein Heilmittel dafür habe. Bisher konnte mir niemand sagen, wie man dieses Problem loswerden kann.

Erst als ich an diesen Platz kam, konnte ich herausfinden, dass es etwas Höheres gibt und jetzt habe ich eine Lösung." **H.S.**

Wenn jemand Bhaji fragte, ob er etwas brauchte, antwortete er: "Für mich selbst benötige ich nichts, aber was ich haben möchte, ist ein solches Kleid, eine solche Schönheit für Kirpal Sagar, die niemals vergeht. Kirpal Sagar ist mein Herz – wenn ihr mich liebt, solltet ihr Liebe und Respekt für diesen Platz haben."

Surinder Kaur



Weltkonferenz zur Einheit des Menschen 3.-6. Februar 1994

Seid euch bewusst, wir sind alle
Brüder und Schwestern in Gott.

Harbhajan Singh

3. Februar 1994

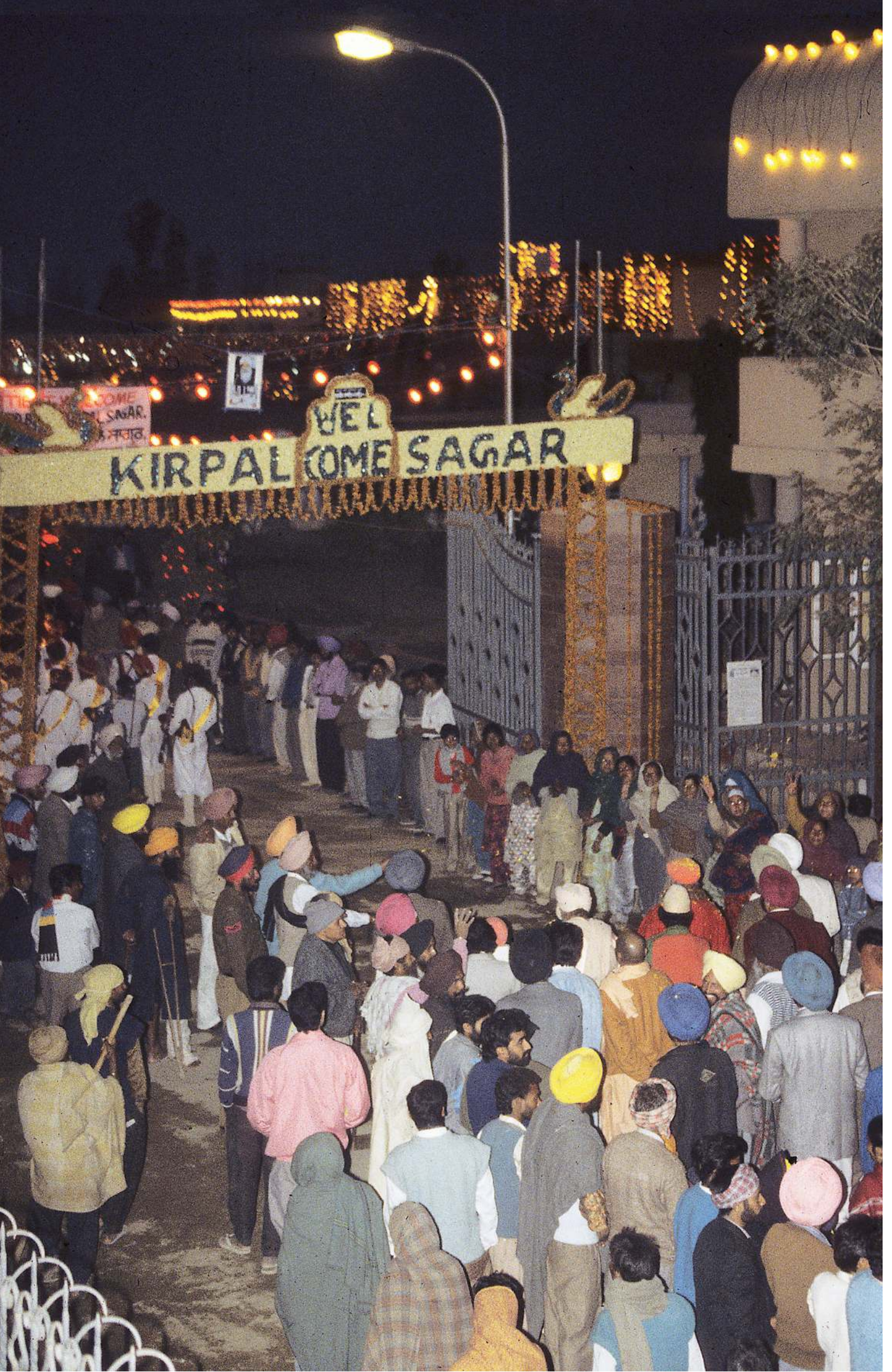
Die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen in Kirpal Sagar begann um 10.00 Uhr vormittags mit einem Eröffnungsumzug.

Die Weltkonferenz zur Einheit des Menschen 1994 *begann mit einem Eröffnungszug von Chandigarh nach Kirpal Sagar. An der Prozession mit Autos und Bussen nahmen Delegierte aus 14 verschiedenen Ländern teil. Alle Teilnehmer trafen sich in Rahon, wo ein offizieller Empfang stattfand. Der Bürgermeister und Honoratioren der Stadt begrüßten die Teilnehmer und würdigten die Arbeit von Unity of Man.*

Nachdem Dr. Harbhajan Singh alle herzlich willkommen geheißen hatte, folgten einige Ansprachen.

Links und rechts: Empfang in Rahon

सिखाता,आपस में वैर रखना। हिन्दी हैं हम, वतन है
व एकता सम्मेलन में शामिल
जारी करता: राहों इलाका निवा


WEL
KIRPAL COME SAGAR

Ankunft in Kirpal Sagar

Bei Sonnenuntergang traf die Prozession in Kirpal Sagar ein.

Die letzten Schritte bis zum Eingangstor *wurden zu Fuß zurückgelegt. Das ganze Gelände war ein Lichtermeer und mit Tausenden von Blumen und glitzernden Bändern geschmückt. Die Schüler der Kirpal Sagar Academy bildeten ein Spalier, durch das die Prozession hindurchging. Danach erreichten die Teilnehmer die Veranstaltungshalle, wo die Eröffnungssitzung stattfand.*

Begrüßungsansprache

von Dr. Harbhajan Singh, Präsident der Weltkonferenz und Vorsitzender von Unity of Man.

Liebe Brüder und Schwestern,

wir sind hier zusammengekommen in liebevoller Erinnerung an Sant Kirpal Singh. Seine Lehre wird nun überall bekannt. Er hat uns die Erfahrung gegeben, die in allen Heiligen Schriften beschrieben wird. Sein Geburtstag wird überall in der Welt gefeiert werden.

Warum erinnern sich die Menschen an Ihn? Weil Er nicht ein Meister einer bestimmten Religion war – Er kam für alle, Er kam für die ganze Menschheit, Er beseitigt alle Barrieren und liebte jeden.

Es war ähnlich wie damals, als Guru Nanak Mekka besuchte und gefragt wurde, welcher Religion er angehöre. Er antwortete: "Wenn Gott Hindu ist, bin ich Hindu, wenn Gott Moslem ist, bin ich Moslem, wenn Gott Christ ist, bin ich Christ. Ich wurde in einer Hindu-Familie geboren, aber ich gehöre zur Religion Gottes."

Wenn solche Kräfte in die Welt kommen, verurteilen sie keine Religion und gründen auch keine neue. Wir sind hier nicht zusammengekommen, um für eine bestimmte Religion oder Gemeinschaft einzutreten, sondern um für die Menschheit einzutreten. Der Mensch sollte ein wahrer Mensch werden, der jeden liebt, sonst kann er nicht Mensch genannt werden.

Viele Delegierte und Gäste aus der ganzen Welt sind heute hier zusammengekommen, und etliche haben Seine Ausstrahlung erlebt. Die anwesenden Mahatmas werden auch ihre Ansichten darlegen. Und wenn sie all das hören, werden sich viele dafür interessieren, und diese Versammlung kann größer und größer werden.

Mit weiteren Willkommensworten von Herrn Werner Stadlmeyer, Vorsitzenden von Unity of Man Deutschland, und Liedern der Schüler der Kirpal Sagar Academy wurde das offizielle Programm beendet.

Links: Dr. Harbhajan Singh

4. Februar 1994

Der zweite Tag der Weltkonferenz zur Einheit des Menschen.

FLOWER DECORATION BY:
SURJIT LIGHT & SOUND
SURJIT
SURJIT

Öffentliche Ansprachen

Chaudhry Santokh Singh, Chief Parliament Secretary von Punjab, begrüßte alle Gäste im Namen der Regierung und betonte die Notwendigkeit, die Probleme der Welt durch ein Bewusstsein der Einheit zu lösen.

***Sehr geehrter Vorsitzender Dr. Harbhajan Singh**, meine Damen und Herren,*

Es ist mir eine große Freude und eine Ehre, das Privileg zu haben, diese bedeutende Versammlung von Menschen aus aller Welt willkommen zu heißen, die hierhergekommen sind, um an der Weltkonferenz zur Einheit des Menschen teilzunehmen, die anlässlich des hundertsten Geburtstags Sant Kirpal Singhs stattfindet.

Mit dieser Konferenz zu beginnen ist wirklich etwas Besonderes, denn sie wird auf der Ebene des Menschen abgehalten, denn Gott schuf den Menschen. Ungeachtet der Nationalität, Religion, Hautfarbe oder politischer Überzeugung, ist sie ein Forum für alle, die nach Harmonie, Einheit, Weltfrieden und der Einheit des Menschen streben.

Nochmals heiße ich sie alle im Namen der Landesregierung herzlich willkommen im Punjab und in Kirpal Sagar und danke Ihnen, dass sie uns die Ehre geben, hier zu sein und sich diesen Bemühungen für die Einheit des Menschen anschließen: gut zu sein, Gutes zu tun und eins zu sein.

Auszug aus der Rede

Hr. Chaudhry Santokh Singh, Parlamentssekretär der Punjabregierung bei seiner Rede

Dr. Harbhajan Singh dankt Hr. Chaudhry Santokh Singh:

***Unser geschätzter Gast** kommt von der Regierung, um die Gäste aus dem Ausland zu begrüßen. Einen Punkt seiner Rede möchte ich herausstreichen: Er sprach über das menschliche Bewusstsein. Das ist ein sehr schönes Thema, das der Notwendigkeit der Zeit entspricht. Denn dieses Bewusstsein ist unserer Seele eingeboren. Es ist etwas, das mit dem praktischen Leben zu tun hat. Man könnte es die Kunst des Lebens nennen.*

Es heißt: "Gott ist Liebe, und die Liebe ist Gott, und der Weg zurück zu Gott führt ebenfalls über die Liebe." Wir sind vom selben Wesen wie Gott. Gott ist ein Ozean allen Bewusstseins, und wir sind ein Tropfen dieses Bewusstseins. Was ist unsere Aufgabe, was ist die Aufgabe des menschlichen Bewusstseins? Bewusster Mitarbeiter am göttlichen Plan zu werden.

Die Aufgabe dieser Konferenz ist es, dass wir uns in dieses Bewusstsein erheben – nicht nur davon wissen, sondern danach leben und alles dafür tun. Denn ohne dafür zu leben und uns einzusetzen, können wir uns selbst nicht gerecht werden. Wie können wir dann unserem Vater im Innern gerecht werden? Gott ist der Vater, die sich zum Ausdruck bringende Gotteskraft, und Er ist für alle Menschen ein und derselbe. Diese Kraft, die die ganze Schöpfung erschuf, ist dieselbe Kraft, die alles erhält. Und diese Kraft hat eine direkte und unabhängige Verbindung mit uns. Diese Kraft ist Gott. In diesem Sinne möchte ich also sagen, dass wir alle eins sind. Wir sind von derselben Quelle ausgegangen und müssen zu ihr zurückkehren. Unsere Aufgabe ist die gleiche, und daher müssen wir uns über Ursache und Wirkung der Welt erheben. Solange wir uns nicht über den Bereich von Ursache und Wirkung in der Welt erheben, sind wir gebunden auf der Ebene der Sinne, der Sinnesorgane und unserer Wünsche im Äußeren. Wenn wir wissen, wie man sich über die Ebene der Sinne erhebt, können wir tatsächlich das Rätsel des Lebens lösen.

Wir erweisen allen kompetenten Meistern unsere Achtung, in deren Namen die gesegneten Religionen bestehen, denn so wie hier viele Glühbirnen brennen und unsere Aufmerksamkeit sich nicht auf das Glas, sondern auf das Licht richtet, waren sie alle Kinder Gottes, und wir müssen werden wie sie. Jeder Heilige hat eine Vergangenheit und jeder Sünder eine Zukunft. Es gibt also einen Weg – und das ist die größte Chance, um zu Gott zurückzugehen, denn der Mensch nimmt die höchste Stellung in der gesamten Schöpfung ein, und der Sinn unseres Lebens liegt im Innern. Es heißt, solange die Seele nicht wieder die menschliche Form erhält, kann sie den Zweck des menschlichen Lebens nicht erfüllen, und wir können nicht zurückgehen.

Als Gott den Menschen schuf, schuf Er ihn nach Seinem eigenen Bild. So ist der Mensch Gott am nächsten. Als Guru Nanak nach Persien kam, traf er dort Quazi Ruknuddin, der ihn fragte: "Meister, habt ihr je das Haus Gottes gesehen?" Er antwortete: " Ja, ich habe das Haus Gottes gesehen. Dieser menschliche Körper ist das Haus Gottes." Im Guru Granth Sahib beschreibt er, dass es 12 Pfeiler hat. In diesem Körper haben wir 12 Pfeiler (gemeint sind Hände, Unterarme und Oberarme und dementsprechend Füße und Glieder der Beine). Dieses Haus steht also auf 12 Pfeilern. Es ist ein wunderbares Haus – der wahre Tempel Gottes. Weiter sagt er, dass es 52 Minarette besitzt – gemeint sind die 32 Zähne und 20 Nägel. Es hat zwei Fenster (die beiden Augen) und darüber (am dritten Auge) erklingt im Innern die göttliche Musik und weist uns den Weg zurück zu Gott. Wenn wir damit in Verbindung kommen, können wir das Rätsel des Lebens, den Zweck des menschlichen Lebens lösen, und so ist dieser menschliche Körper heilig.

"Ihr seid vom selben Wesen wie Gott."

Alle kompetenten Meister, ob sie nun im Osten oder Westen, an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten geboren wurden, lehrten dieselbe Wahrheit in einer Meinung. Wenn man die Schriften liest, wird man bis heute diese eine Wahrheit, diese eine Meinung, finden. Alle Meister vertraten eine Meinung, ihre Sichtweise war nie verschieden. Die Religionen entstanden nach dem Weggang dieser kompetenten Meister und wurden durch die sogenannten Glaubensanhänger gegründet. Gott schuf den Menschen und der Mensch die Religionen. Wir betonen die äußeren Dinge zu sehr, wir geben ihnen zu viel Gewicht. Es ist jetzt dringend notwendig, ihre Bedeutung zu verstehen und nicht mehr blind nachzufolgen, denn wir sind bewusste Wesen. Wir sind vom selben Wesen wie Gott. Ein großes Erwachen kann die Welt erfassen.

In der Terminologie der Heiligen heißt es, wenn jemand sich selbst als Meister bezeichnet, ist er kein Meister. Wirklich, wenn jemand ein von Gott beauftragter Arbeiter ist, wird er niemals sagen, er sei ein Meister. Er wird sagen: "Er (Gott) ist der Handelnde." Es gibt nur einen Handelnden, es gibt keinen zweiten Handelnden in dieser Welt. Es kann Menschen geben, die gekaufte Sklaven der Gotteskraft sind, sie können bewusste Mitarbeiter am göttlichen Plan werden, aber nicht Gott selbst. Und jene, die sich selbst als Meister ausgeben, werden zu Gefangenen.

Es heißt, dass einmal jemand an das Tor des Himmels klopfte und gefragt wurde, wer er sei. Er antwortete: "In der Welt war ich ein Lehrer" – "Gut, warte ein wenig, ich werde eine Antwort einholen und zurückkommen." Nach einiger Zeit erhielt er die Antwort: "Hier ist kein Platz für Lehrer, sondern nur für Schüler. Du bist also hier nicht erwünscht, du musst zurückkehren und die höheren Werte des Lebens erlangen." Die höheren Werte des Lebens lehren uns also, ein Schüler zu sein und niemals zu einem Meister zu werden. Denn: Meisters Kompetenz ist unendlich, und es gibt für uns kein Ende des Lernens. Und wie lange haben wir zu lernen? Bis zu unserem letzten Atemzug. Es sind nicht so viele Jahre, nicht viele Atemzüge, die uns gegeben sind. Es ist nur ein Atemzug, der immer wieder nach außen geht, und eine Kraft bringt ihn in den Körper zurück, und zum Zeitpunkt des Todes bleibt der Atem schließlich außen. Es ist also nur ein Atemzug, und wir sollten diesen einen Atemzug aufs Beste nützen.

Jetzt ist eine Zeit, in der wir all das bedenken sollten, denn die höheren Werte des Lebens liegen darin, etwas zu verstehen und dann dementsprechend zu leben. Wenn wir verstehen und danach leben, können wir das Geschenk des Lebens erlangen. Und ich sage Ihnen, das Geschenk ist in der Hand des Gebers. Kein Mensch hat es in der Hand. Wenn man also wirklich dieses Geschenk des Lebens erlangen will, muss man wahr zu sich selbst sein. Erst dann kann man auch wahr zu den anderen sein. Wenn man aber nicht wahr zu sich selbst ist, wie kann man dann den Anspruch erheben, ein wahrer (Mensch) zu sein? Es ist höchste Zeit, ein menschliches Wesen zu werden. Es geht darum, nicht einfach nur äußerlich als Mensch zu erscheinen, sondern uns als wirklich menschliche Wesen in der Gesellschaft zu erweisen. In diesem Sinne gibt es also vieles, über das wir nachdenken sollten. Sie wissen nun, warum es Unterschiede wie hoch und niedrig, arm und reich gibt: es liegt daran, dass wir kein richtiges Verstehen haben.

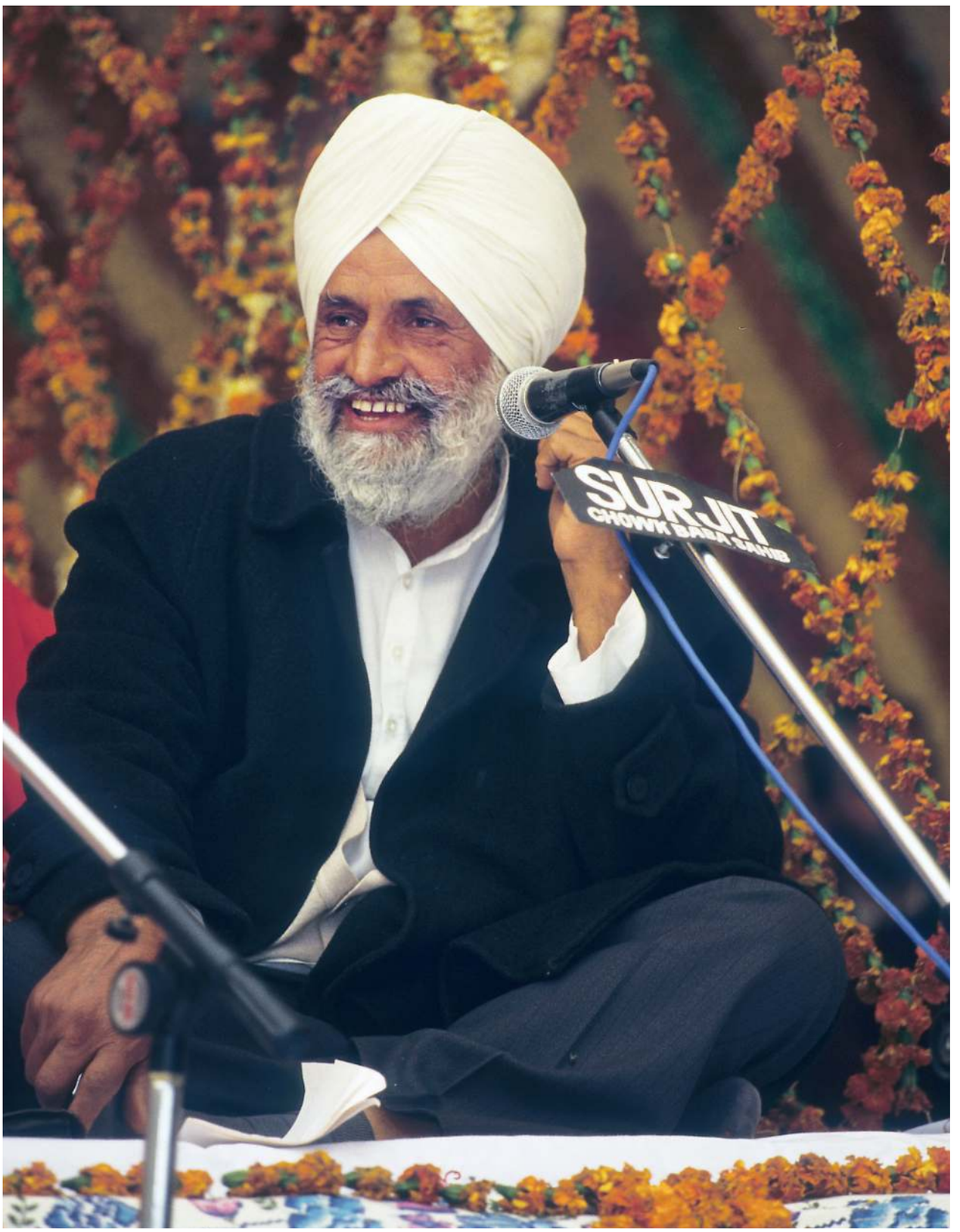
Alle kompetenten Meister lebten hundertprozentig für die anderen, und sie betonten, dass das auch für uns notwendig ist. Wir sollten für andere leben. Wenn wir für andere leben, werden Frieden, Harmonie und gute Lebensbedingungen entstehen, ohne Probleme.

Wenn wir in unseren jeweiligen Ländern dafür leben und arbeiten, können wir zumindest in diesen Ländern viele Probleme lösen. Es gibt so viele Probleme, die der Mensch nicht mehr in der Hand hat, und wenn wir daran festhalten, wird es noch mehr Blutvergießen, Hass und Streit in der Welt geben. Es gibt nur eine Lösung: Zu vergeben und zu vergessen. Vergeben und Vergessen – was für wunderbare Worte. Wer vergibt und vergisst, ist wirklich stark und tapfer. Die Heiligen bezeichnen einen solchen Menschen als einen Barmherzigen, als einen Gurmukh, einen bewussten Mitarbeiter am göttlichen Plan. Er ist Gott am nächsten. Er wird den Fußspuren der Meisterkraft nachfolgen.

Ich hoffe sehr auf Sie alle, denn meine Aufgabe hier ist einzig und allein, den Wunsch Sant Kirpal Singhs zu erfüllen. Er lebte zu hundert Prozent für andere. Er schuf keine neue Religion, aber respektierte alle Religionen dieser Welt. Seine Aufgabe war einzigartig. Er kam in den Westen und sagte: "Gott wohnt nicht in Tempeln aus Stein." Die Menschen fragten Ihn: "Wann wird Christus wiederkommen?" Er erwiderte: "Es steht bereits in der Bibel, 'Ich werde euch nicht verlassen noch versäumen bis zum Ende der Welt.' So erhebt sich die Frage der Wiederkehr Christi gar nicht – Er ist der Seele eingeboren." Weiter wurde Er gefragt: "Könnt Ihr diese Ersthanderfahrung geben, die Christus gab?" Er erwiderte: "Das ist euer Erbe."

Die Menschen fragten mich: "Warum kommen alle Heiligen vom Osten?" Ich antwortete: "Auch die Sonne geht immer im Osten auf. Es ist also nichts Neues." Sie fragten weiter: "Herr Singh, welche Lehre bringen Sie uns?" Ich sagte: "Ich bringe keine neue Philosophie, denn der Mensch ist älter als alle Philosophien der Welt."

Rechts: Dr. Harbhajan Singh, 4. Februar 1994


SURJIT
CHOWK BABA SAHIB

Lassen Sie uns ein Gespräch von Herz-zu-Herz führen und nach innen gehen und sehen, wo wir stehen. Lassen Sie uns herausfinden, wer wir sind, was wir sind, von wo wir kamen, wie wir gekommen sind und was der Sinn des menschlichen Lebens ist. Darüber sollten wir tief nachdenken. Wenn wir an die Riten und Rituale gebunden bleiben und nicht wahr zu uns selbst sind, was bringt uns das dann? "Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?" Er ist dann ein Mensch ohne Orientierung, ein verstümmelter Mensch und kein wahrer Mensch. Es ist also jetzt an der Zeit, bewusst zu werden. Viele unserer Redner sagten: "Wie kann einer, der schläft, andere wecken?" Selbst wenn hunderttausend Menschen schlafen, einer aber wach ist, kann er sie alle aufwecken. Es ist also jetzt an der Zeit, diesen Schlaf zu überwinden. Welchen Schlaf? Den Schlaf auf der Ebene der Sinne.

Die Probleme beginnen beim Gemüt, bei unseren Wünschen. So haben alle Meister gesagt, dass man die Wünsche überwinden muss. Kabir sagte, dass der Mensch in der Welt immer glücklich sein möchte. Und um in dieser Welt glücklich zu sein, muss er Wünsche schaffen. Während er sich die Wünsche erfüllt, schafft er viele Hindernisse in seinem Leben. Und was geschieht dann? Nachdem ein Wunsch erfüllt ist, entsteht daraus eine Verhaftung und Sie wissen, durch die Verhaftung wird man vom Ego beeinflusst. Durch die Verhaftung leidet man auf der Ebene des Gemüts, es treten psychische Krankheiten auf und durch das Ego physische. Wenn physische und psychische Krankheiten zusammenkommen, stirbt der Mensch im negativen Kreis. Es gibt nur zwei Kreise, der eine ist der negative und der andere der positive. Wenn man im negativen Kreis ist, ist man nicht im positiven, und befindet man sich im positiven Kreis, ist man nicht im negativen.

Wir müssen also herausfinden, wo wir stehen. Es ist eine goldene Gelegenheit für uns, zurück nach Hause zu gehen und die Bruderschaft der Menschen unter der Vaterschaft Gottes zu verwirklichen. Wer sich darum bemüht, den liebt die Gotteskraft. Denn auch Er braucht Menschen, die für Ihn arbeiten. Und worin besteht Seine Arbeit? Einfach nur liebevoll zu sein.

Es wird berichtet, dass Lord Vishnu einmal die Götter und Dämonen zu einem Fest einlud. Sie versammelten sich und ein köstliches Mahl wurde gereicht. Lord Vishnu erklärte: "All diese Speisen sind für euch, es gibt jedoch eine Bedingung – ihr dürft beim Essen eure Arme nicht beugen." Sie überlegten sich seine Worte. Die Dämonen sagten: "Wie soll das möglich sein, wie kann man essen, ohne die Arme zu beugen?" und sie verließen voller Überheblichkeit das Fest. Aber die Götter und Göttinnen sagten: "Lord Vishnu hat diese Worte gesprochen, es muss ein Geheimnis dahinter sein", und bald fanden sie die Lösung: "Es ist ganz einfach, wenn wir uns gegenseitig zu essen geben, ist es nicht notwendig die Arme zu beugen."

Jetzt ist es also an der Zeit, für andere zu leben. Wenn wir Probleme sehen und Unterschiede machen, liegt es nur an uns. Kirpal Sagar ist ein Platz für alle Menschen. Ihr Einsatz, all Ihre Bemühungen werden hier gebraucht. Es ist ein Platz, der unserem Vater gehört. Sie können hierher kommen, wann immer Sie wollen.

Das Altenheim wird den Armen und Bedürftigen dienen. Seit die Anzeigen (in der Zeitung) veröffentlicht wurden, erhalten wir viele Ansuchen um Aufnahme. Mein Wunsch ist es, den alten Menschen aufrichtig, mit all meiner Kraft, liebevoll und von ganzem Herzen zu dienen.

Anschließend wird nun unser geschätzter Gast, Herr Chaudri Santokh Singh, die Eröffnung des "Birdh Ashram", des Altenheims, vornehmen.

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen alles, was gut ist für Sie.

Oben rechts: Nach ihren Ansprachen gingen der Parlamentssekretär, Herr Chaudhri Santokh Singh, und Dr. Harbhajan Singh zur Eröffnung des ersten Bauabschnitts des Altenheims, begleitet von den Teilnehmern der Konferenzsitzung.

Unten rechts: Das Altenheim im Bau, der erste Flügel ist im Hintergrund zu sehen, 1994

Eröffnung des Altenheims

Der erste Flügel des Gebäudes wurde vom Parlamentssekretär, Hr. Chaudhri Santokh Singh, eröffnet. Er besichtigte einige der bereits fertiggestellten Wohnräume.

Indienweiter Shabad Wettbewerb

Die Kirpal Sagar Academy hatte die ehrenvolle Aufgabe erhalten, einen indienweiten Gesangswettbewerb zu arrangieren. 16 indische Schulen nahmen daran teil.

‚Oh mein Herr, Du hast verschiedene Wohnstätten und Namen, dennoch bist Du mein Gott. Gottes Licht ist dasselbe im Herzen aller Menschen. Keiner ist Hindu, Sikh oder Christ, Du bist die einzige Wahrheit, alles andere ist Täuschung. Wir mögen verschiedenen Religionen oder sozialen Klassen angehören, aber es gibt nur einen Gott, den wir verehren.'

Shabad, gesungen von Schülern der Kirpal Sagar Academy

Die Schüler singen Shabads, traditionelle indische Lieder aus den Heiligen Schriften

Die Panelsitzungen

Am Nachmittag des 4. Februar teilte sich die Konferenz in 4 Panelsitzungen auf, in denen verschiedene Aspekte des Themas „Einheit" weiterführend behandelt wurden.

Panel 1: Die Verantwortung einer ethisch orientierten Politik und Wissenschaft
Panel 2: Die grundlegende Einheit der Religionen
Panel 3: Erziehung als Entwicklung zum Menschen
Panel 4: Spiritualität als Basis für weltweite Einheit

Innere und äußere Religion

Panel 2, Eröffnungsrede von Dr. Harbhajan Singh

Es gibt eine objektive und eine subjektive Seite der Religion *– die äußere Religion und die innere Religion. Die innere Religion unterscheidet sich sehr von der äußeren Religion, denn die äußere Religion beruht auf verschiedenen äußeren Zeremonien und Ritualen, unterschiedlichen Dogmen, sowie Unterscheidungen bezüglich der Kaste, der Hautfarbe, des Glaubensbekenntnisses. All das ist vom Menschen gemacht.*

Das, was vom Menschen geschaffen wurde, trennt die Menschen voneinander. Alle Meister jedoch sprachen in einer Meinung. Noch nie hat ein kompetenter Meister eine Religion gegründet, die Religionen wurden von den Anhängern der Meister geschaffen. Nach dem physischen Weggang eines kompetenten Meisters scheuten sie nicht davor zurück, eine Religion daraus zu machen.

Alle kompetenten Meister respektieren (bereits bestehende) Religionen, denn ihre Kinder leben darin, aber sie fordern uns auf, der inneren Religion zu folgen. Das ist die wahre Lehre, die universal ist. So liegt unser Glaube, unsere wahre Religion, viel mehr im Innern, als im Äußeren. Weil aber viele damit Geld verdienen, sind sie mehr an die äußere Religion gebunden, denn diese erfüllt unsere Wünsche. So entstand bezahltes Predigen. Diese Probleme finden wir in jeder Religion, überall in der Welt.

Die Leute sagen: "Unsere Religion ist die höchste, unsere Religion ist die beste." Als zum Beispiel Sant Kirpal Singh in den Westen kam, wurde ihm gesagt, Christus sei der einzige Sohn Gottes. Die Lehre von Christus ist voller Liebe. Sant Kirpal Singh erklärte: "Nein, Jesus und Christus sind zweierlei. Jesus war der Menschensohn, durch dessen Pol die Christuskraft wirkte." Christus ist die Kraft, und Christus lebte vor Jesus.

"Gott schuf den Menschen und der Mensch die Religionen." Unsere Aufgabe ist es, den Menschen die wahre Religion, die innere Religion nahezubringen, die für alle dieselbe ist und uns keine Fesseln anlegt. Wenn es in der Welt Probleme gibt, liegt es nicht an der wahren Religion, sondern an der Begrenztheit und Engstirnigkeit in den (institutionalisierten) Religionen. Wer sich über diese Schranken erhebt, kann viel für andere tun. Das nennt man richtiges Verstehen. Dieses Verstehen ist im Innern verborgen. Wenn wir auf der Ebene der Sinne und unter der Kontrolle des Gemüts sind, ist unser Zustand wie der einer Parasitenpflanze, die sich über den Mutterbaum ausbreitet und sich von ihm ernährt. Sie selbst ergrünt, der Baum aber welkt. So ist auch unser Zustand. Ein anderes Beispiel: Wir sehen nur das hohe Gras, wissen aber nicht, was sich unter dem Gras befindet. Schneiden wir das Gras, sehen wir, dass es darunter Löcher gibt. Nun wissen wir nicht, was in den Löchern ist. Wenn wir etwas Wasser hineinschütten, werden einige Insekten herauskommen. Schütten wir mehr Wasser hinein, kommen noch mehr Insekten heraus. Wenn wir wirklich nach innen gehen, können wir uns selbst analysieren, wir können all unsere Probleme herausfinden und verstehen, und wenn wir das tun, können wir bewusst werden. Wenn wir zum bewussten Mitarbeiter am göttlichen Plan werden, sind wir eins mit der Wirklichkeit, dann kennen wir die Tatsachen. Wir wissen dann, dass es nur eine Kraft gibt, die hinter der Schöpfung wirkt. Diese Kraft zu erkennen, ist unsere Religion, unser Dharma.

Sie wissen viel, vielleicht mehr als ich, aber alles was ich weiß, lernte ich, indem ich zu den Heiligen Füßen meines Meisters saß. Er gab mir die praktische Erfahrung. Das ist kein Ego, sondern es ist Seine Gnade. Ich spreche von dem, was ich in meinem eigenen Leben erlebt habe, denn als Er mich vom Körperbewusstsein zurückgezogen hatte, konnte ich erkennen, dass Er jemand ist, der die wahre Religion lehrt – folgen wir Ihm nach!

Ich achte alle Religionen, aber ich sage Ihnen, das, was in den Religionen gelehrt wird, bringt uns in Verwirrung. Denn nach meiner Überzeugung weiß man nichts über Gott, nichts über Ihn, der im Innern ist, solange man nicht ein bewusster Mitarbeiter am göttlichen Plan geworden ist. Solange wir uns nicht über die Ebene der Sinne und die Schranken des Gemüts und über Ursache und Wirkung in der Welt erheben, können wir nicht erkennen, was es mit dieser Welt auf sich hat – auf welcher Grundlage sie existiert, was die Religionen sind, wer die Religionen kontrolliert, in welchem Ausmaß sie kontrolliert werden und welche Kräfte es sind, die den Menschen beeinflussen.

Es ist es wert, über all das nachzudenken, denn in den drei Welten gibt es keine Kraft mit richtigem Verstehen. Wenn jemand rechtes Verstehen hat, wird er sich über Ursache und Wirkung in der Welt erheben. Wenn man sich darüber erhebt, erkennt man die Ursache, man sieht die Ursache, und die Rückwirkung wird sofort verschwinden. Das liegt aber nicht im Bereich der Möglichkeiten des menschlichen Verstandes. Das ist nur möglich, wenn wir es sehen, und wir können es nur sehen, wenn wir uns darüber erheben.

Ich möchte damit sagen, dass wir zu Gott beten sollten, dass Er uns unser verlorenes Erbe zurückgibt. Was ist dieses Erbe? Das Bewusstsein – dieses richtige Verstehen. Wenn es etwas gibt in der Welt, das kostbar und wichtig ist, dann ist es das richtige Verstehen – mehr noch, das richtige Verstehen mit seiner ganz besonderen Bedeutung, durch das wir uns selbst, unsere Umgebung, die Gesellschaft und unsere Religion umwandeln können. Es ist wie eine Blume, deren Duft euer Nachbar oder jemand, der gerade vorbeikommt, wahrnehmen wird. Er wird sagen: "Hier blüht eine wunderbare Blume, sie verströmt einen sehr guten Duft." Ein einziger Mensch mit richtigem Verstehen kann eine ganze Stadt ändern, wenn er nach der inneren Religion lebt. Diese innere Religion sollte gelehrt werden, nicht die äußere! Wir sollten die äußeren Zeremonien und Rituale achten, aber wir dürfen sie nicht an die Stelle der wahren Religion setzen, die in jedem von uns ist. Die wahre Religion bleibt die gleiche. Wenn man sie (die Religionen) im Gesamten betrachtet, findet man die eine Essenz: Die Entwicklung zum Menschen. Die Entwicklung zum Menschen wird als das Höchste angesehen. Alle Meister, die ja auch in eine Religion hineingeboren wurden, erhoben sich über die Begrenzungen ihrer Religion und begannen mit der Entwicklung zum Menschen. Sie sagten, sich zu einem Menschen zu entwickeln ist wahre Religion. Wenn der Mensch sich entwickelt, entwickelt sich seine Seele. Wenn also die Meister in eine Religion kommen, entwickeln sie die Seele, das ist ihre Religion. Wenn sich die Seele entwickelt, wird sie sich mit Gewissheit erheben, und das nicht nur in einer Hinsicht, sondern in jeder Hinsicht.

Es wird so viel über Religion gesprochen und die Religionen werden hochgehalten. Aber man hält die äußere Religion hoch und nicht die innere, denn wenn man die eigene Religion hochhält, wird man sehr geehrt. Jeder wird euch loben: "Er ist ein guter Priester, ein guter Granthi, ein guter Pandit." Das sagen die Leute. Aber wir sollten sehen, ob es stimmt. Wenn es wirklich wahr ist, dann ist es gut. Wenn es nicht stimmt, dann? Wenn die schlechten Menschen ihre schlechten Gewohnheiten nicht loslassen, sollten zumindest die Guten ihre guten Gewohnheiten nicht aufgeben. Wenn man etwas besser verstanden hat, wenn man etwas Gutes richtig verstanden hat, sollte man dabei bleiben und dazu stehen.

Die Meister hatten etwas verstanden und begannen danach zu leben. Das war der Grund, weshalb sie leiden mussten. Niemand konnte sich ihnen in den Weg stellen, sie sagten: "Das ist unser Weg, wir müssen ihn gehen." Jetzt ist es also an der Zeit, das zu lehren. Es kann sich wie ein Lauffeuer ausbreiten.

Besonders der Punjab war ein Gebiet mit viel Terrorismus, jeden Tag gab es viele Mordanschläge. Die Bevölkerung hatte genug davon, niemand konnte ihnen helfen. Und was geschah? Die Leute hatten damals schreckliche Angst vor den Terroristen. Ich war hier, und die Leute kamen und fragten mich: "Warum lebt ihr hier, so weit weg von der Stadt, wie in einer Wildnis? Habt ihr keine Angst vor den Terroristen?" Ich sagte: "Nein, ich fürchte mich nicht vor ihnen." – "Warum? Ihr müsst sehr gute Vorsichtsmaßnahmen getroffen und euch gut bewaffnet haben." Ich sagte: "Ja, das habe ich." Sie fragten, Wie haben Sie sich geschützt? Ich antwortete: "Ob wir leben oder sterben – wir gehören Ihm, und so fürchten wir nichts. Das ist unsere Religion."

Christus sagte auch: "Ihr könnt das Königreich Gottes nicht betreten, so lange ihr nicht von neuem geboren seid." Meiner Meinung nach ist das die wahre Religion, wenn wir wirklich von neuem geboren werden. Ohne richtiges Verstehen können wir nicht von neuem geboren werden. Wir müssen hier (am dritten Auge) geboren werden.

Sant Kirpal Singh arbeitete für die Weltgemeinschaft der Religionen. Dann aber sah Er, dass nach und nach Mauern der Trennung entstanden. Jeder behauptete: "Meine Religion ist besser als die der anderen." So sagte Sant Kirpal Singh: "Warum kann es Religion nicht auf der Ebene des Menschen geben?"

In der Lehre der Heiligen wird der Mensch viel höher geachtet als eine Religion, denn es ist der Mensch, der die Religionen hervorgebracht hat. Wenn jemand sich über die Fesseln und Schranken seiner Religion erhebt, wird er von allen Religionen geachtet. Guru Nanak wird heute überall verehrt, Christus wird überall verehrt, Kabir wird überall geachtet, denn sie hatten sich darüber erhoben. Die Menschen lieben ihre Lehre. Sie lehrten Menschlichkeit. Ein solches Erwachen sollte es in der Welt geben! Auf dieser Grundlage sollten wir Schriften herausgeben. Als erstes sollten wir Resolutionen erarbeiten, dann sollten wir sie vorstellen und schließlich veröffentlichen.

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen die Hilfe der allmächtigen Kraft, die in jedem von uns ist, um uns von innen her zu helfen.

Auszug

5. Februar 1994

Den ganzen Tag über fanden mehrere Veranstaltungen statt, und Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen trugen mit Reden zu den öffentlichen Sitzungen bei.

> Alle Menschen sind eins, wir sind vom selben Wesen wie unser Vater. Er ist der Ozean allen Bewusstseins und wir sind ein Tropfen dieses Bewusstseins.

Dr. Harbhajan Singh während der öffentlichen Ansprachen

Eröffnung des Gästehauses

Am 5. Februar eröffnete der Erziehungsminister des Punjabs, Herr Lakshmir Randawa Singh, das Gästehaus.

Danach trafen sich die Ehrengäste und der Minister zu einem Essen im Speisesaal des Gästehauses.

Am Abend bat Dr. Schneider, Gründer des „Radio for Peace international" in Costa Rica, Dr. Harbhajan Singh um ein Interview. Nach einem intensiven Konferenztag konnte die Aufnahme um 21 Uhr abends aufgezeichnet werden.

Links und rechts: Bilder von der Eröffnung des Gästehauses

Unten: Gästehaus, Februar 1994

Kostenlose medizinische Behandlung

Während der Konferenz erhielten bedürftige Patienten kostenlose Untersuchungen, Behandlungen, und Medikamente.

Das Gesundheitsprogramm mit kostenlosen Untersuchungen und Augenoperationen wurde von S.Lakshmir Singh Randhawa, Erziehungsminister des Punjab eröffnet. Mehr als 1000 Patienten nützten die Gelegenheit.

Ein Ärzteteam der Regierung führte Augenuntersuchungen und Operationen durch. Etwa 20 Patienten, die an grauem Star litten, wurden operiert.

Links: Patienten warten auf die Untersuchung
Oben: Grauer Star - Operation
Unten: Eröffnung des Medical Camp

Zum Abschluss der Reden der Sprecher aus Indien und dem Ausland, dankte Dr. Harbhajan Singh ihnen für ihre Beiträge und erwähnte, dass die anwesenden Sadhus und Swamis Sant Kirpal Singh persönlich gekannt hatten und mit Ihm 1974 in Hardwar beim Kumbha Mela zusammengetroffen waren.

Liebe Brüder und Schwestern,

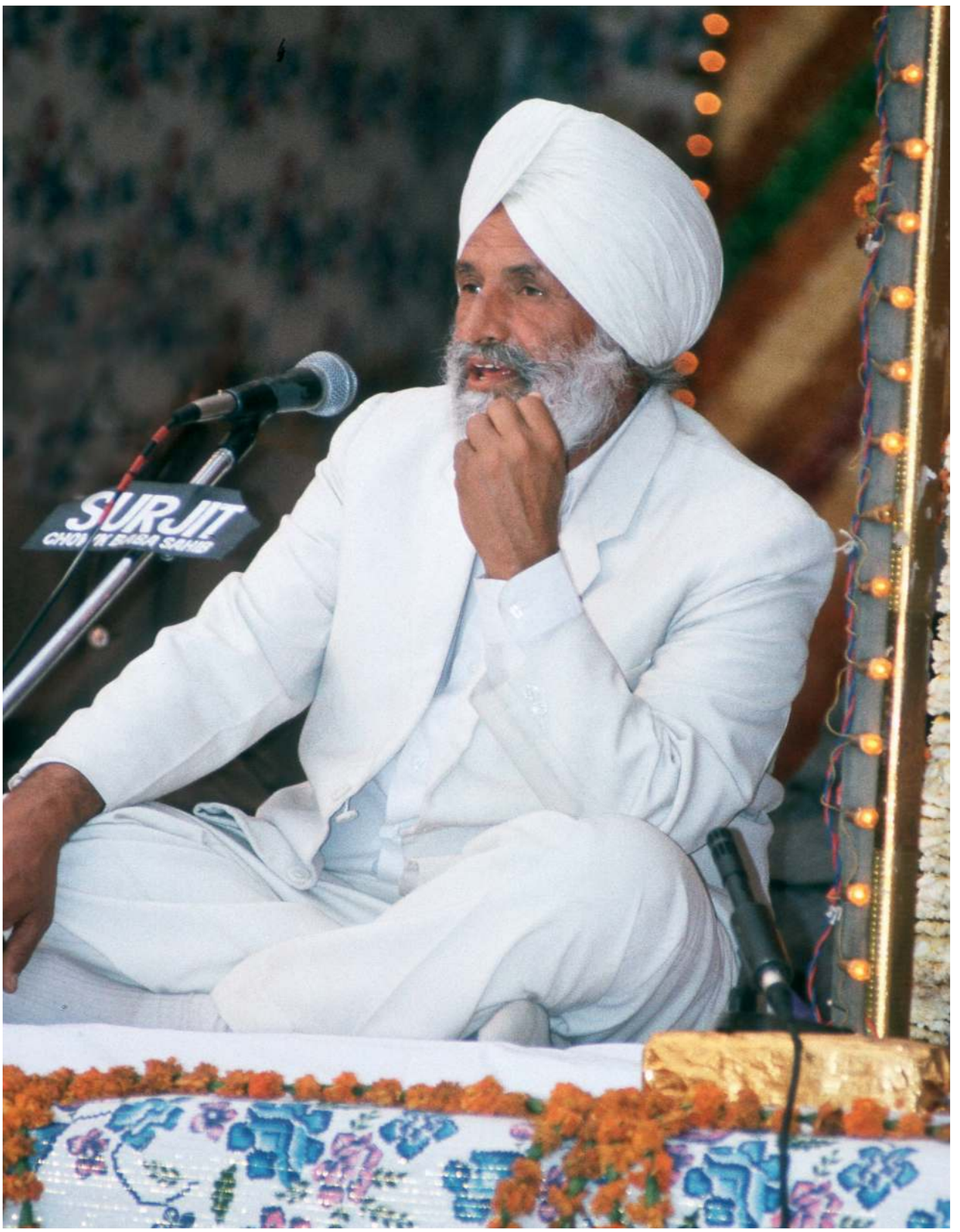
ihr habt die Ansprachen der verschiedenen Delegierten gehört. Verschiedene Mahatmas haben über ihre Erfahrungen berichtet und sie haben ihre Sicht der Dinge auf verschiedene Arten dargelegt, illustriert mit unterschiedlichen Beispielen. Sie sprachen über Naam, die wirkende Gotteskraft.

In den Heiligen Schriften heißt es: „Oh Seele, diese Welt ist ein Dschungel, in dem Gift grassiert. Hütet euch vor diesem Gift. In Naam jedoch liegt große Berauschung. Das Heilmittel für alle Krankheiten des Gemüts oder des Körpers ist in Naam enthalten. Mit Naam in Verbindung zu kommen ist das Allerhöchste." Was ist Naam? Naam ist jene Kraft, die dem Menschen bereits eingeboren ist, die uns belebt. Es ist unser höchstes und reinstes Ziel. Und dieses Ziel sollten wir nicht vergessen oder aus den Augen verlieren. Wenn wir es heute vergessen, wie wollen wir uns dann morgen daran erinnern?

Das ist das Thema heute, denn wir feiern den Geburtstag jener Kraft, die durch die Einheit des Menschen Liebe in die ganze Welt brachte.

Alle Sadhus und Swamis, die heute hier sitzen, waren mit Meister in Kontakt. Sie hatte viel Liebe für Ihn, und Meister besuchte sie in Hardwar. Es ist die höchste und reinste Kraft, mit der man in Verbindung kommen kann, und in Seiner liebevollen Erinnerung feiern wir Seinen Geburtstag.

Auszug


SURJIT

6. Februar, 1994

Um vier Uhr morgens begannen die Geburtstagsfeierlichkeiten und ganz Kirpal Sagar war in eine feierliche, unbeschreibliche Atmosphäre getaucht. Trotz der frühen Morgenstunde nahmen viele an dem Treffen in der Veranstaltungshalle teil.

Der mit Lichtern geschmückte Sarovar

Chowk und Sarovar

Wo ihr auch hingeht, nehmt diese Botschaft mit:

„Friede sei auf der ganzen Welt, oh Herr."

Guru Nanak

Dr. Harbhajan Singh wandte sich mit folgenden Worten an die Anwesenden:

Wir feiern wie jedes Jahr um diese Zeit Meisters Geburtstag. *Und so begrüße ich Sie alle an diesem ganz besonderen Tag. Es gibt so vieles, das ich mit Ihnen teilen möchte, besonders was die Aufgabe betrifft für die Er uns entwickelt hat. Was meine ich damit? Unserer Seele zu dienen und anderen zu dienen.*

Sant Kirpal Singh diente Sein ganzes Leben lang den anderen. Er war Beamter im Zivildienst der Armee, und sogar während dieser Zeit ging Er in die Krankenhäuser um den Armen und Kranken zu dienen. Er versorgte sie mit Früchten, brachte ihnen Wasser zum Waschen und gab ihnen Massage. Er heilte die kranken Herzen. All die Liebe, die Er dort verströmte, rührte die Menschen zu Tränen: "Sant Kirpal Singh, warum tut Ihr das alles? Ihr seid eine große Persönlichkeit. Wir wissen, Ihr seid die wirkende Gotteskraft, Eure Aufmerksamkeit ist genug, Ihr braucht uns nicht zu dienen." Wenn Er mit dem Zug nach Beas fuhr oder sonst in Indien reiste, sah Er oft alte Menschen, die ihr Gepäck nicht tragen konnten und Er trug es für sie. Sie sagten: "Oh Meister, warum tragt Ihr unsere Lasten, Ihr solltet das nicht tun." – "Ich bin sehr stark, ich kann eure Bürde tragen."

Einmal kam Kabir in eine Stadt wo viel mit Pferdewagen transportiert wurde. Auch ein reicher Mann kam dorthin um Kabirs Satsang zu hören. Er rief: "Wo ist ein Träger, ich brauche einen Träger." Kabir kam zu ihm und sagte: "Hier ist ein Träger." Er nahm sein Gepäck auf die Schulter und trug es dorthin, wo er hinwollte. Später aber sah er zu seiner größten Überraschung dieselbe Kraft auf der Tribüne sitzen. Er sagte: "Ein so großer Meister seid Ihr", und war zutiefst beschämt. Kabir sagte: "Was ich für dich getan habe war nichts Neues. Die Meister kommen immer, um euer Gepäck, eure Lasten zu tragen."

Rechts: Sant Kirpal Singh

Wir sind in dieser Welt mit einer schweren Bürde beladen. Unsere Aufgabe im Leben ist es unsere Schulden zu begleichen. Die Meister kommen und sagen: "Meine Kinder haben schwer an ihren Lasten zu tragen, sie können es nicht." So müssen sie unsere Last tragen.

Die Meister sagen uns, dieser menschliche Körper wurde uns als unser Kapital gegeben. Die Welt ist ein großer Markt, und wir sind darin die Händler. Wir müssen ein sehr gutes Geschäft machen, damit wir unsere Schulden zurückzahlen können. Was ist mit zurückzahlen gemeint? Der Menschheit zu dienen. Man nennt es Gurusewa und Gurubhakti. Was bedeutet Gurubhakti? Den Fußspuren des Meisters 100 Prozent zu folgen, nicht nur 99 Prozent. Es sollte keinen Fehler in unserem Leben geben. Das bedeutet Gurusewa – Dienst für die Meisterkraft. Wenn ihr anderen dient, schützt ihr euch damit selbst. Das sind Dinge der Praxis. Aber durch Meisters Gnade tun wir all das bereits. Wir setzten Herz und Kopf für diese Sache ein. Ich habe wirklich Achtung dafür, dass die Schüler von Sant Kirpal Singh die Ergebenheit haben, die Probleme zu handhaben. Jemand kam und sagte zu mir: "Während einer Woche war ich zwei-, dreimal hier und sah, dass all die Leute aus dem Westen bis Mitternacht arbeiten und nicht schlafen. Ich sagte: "Nein, sie haben einen sehr tiefen, sanften Schlaf. Alles was sie tun, tun sie für Gott." Und das ist eine Voraussetzung die hier gilt: Er stellt alle Seine Kinder in den Dienst Gottes. Das ist die höchste Art zu leben.

Wenn wir für Ihn arbeiten, dann ist Er immer bei uns. Das, was wir jetzt begonnen haben – diese Weltkonferenz zur Einheit des Menschen – bedeutet, wir müssen unseren Meister immer mit uns nehmen und für andere arbeiten. Wenn ihr wirklich für Gott arbeitet, wenn ihr für die anderen arbeitet, für die Entwicklung ihrer Seele und unseres eigenen Selbst, ist die Meisterkraft immer bei euch. Es wird eine Zeit kommen, wenn Er ganz in euch Wohnung nimmt und euch nie verlässt. "Ich werde dich nicht verlassen noch versäumen bis zum Ende der Welt." Aber für wen gilt das? Wer sind die Gesegneten? "Gesegnet sind die, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen." Reinheit in Gedanken, Worten und Taten entsteht nur durch selbstloses Dienen – wenn ihr euch Meister hingebt.

Einmal gingen einige Leute an einem reichen Mann vorbei, der seine Einstellung geändert hatte und selbstlosen Dienst tat. Und sie sagten: "Schaut an, er ist ein so reicher Mann, nie hat man ihn arbeiten gesehen, ihm stehen hunderte Diener zur Verfügung und er tut diese niedrige Arbeit." Als sie mit einem Lächeln vorbeigehen wollten, sagte er: "Ich tue Gottes Arbeit, es ist ein Teil meines Lebens. Ich hätte es schon früher tun sollen. Ich bin ein reicher Mann und muss dieses Erbe, das mir der Meister gegeben hat, auf das Beste nützen, alles, was mir gehört, gehört in Wirklichkeit Meister. Nur das, was ich durch diese harte Arbeit erlange, ist mein Besitz, alles andere ist eine Rückwirkung aus der Vergangenheit.

Manchmal gibt euch Meister etwas und manchmal gibt er euch nichts, es ist eine Rückwirkung aus der Vergangenheit. Für die Meisterkraft besteht kein Unterschied zwischen Reichen und Armen, zwischen Menschen hoher oder niedriger Stellung. Er sieht es von der Ebene der Seele.

In der Welt können wir also glücklich sein, aber nicht zufrieden. Wenn wir zwar glücklich sind, aber nicht wirklich zufrieden, wird uns dieses Glück dann irgendetwas nützen? Nein, es wird uns nichts nützen. Das Glück ist nur von kurzer Dauer, es wird wieder vorübergehen. So müssen wir also Zufriedenheit erlangen.

Dr. Harbhajan Singh bekommt die neu herausgegebene Biographie Sant Kirpal Singhs überreicht

Mit diesen Worten grüße ich euch von ganzem Herzen, denn ich habe alle Liebe – Liebe voller Achtung – für euch. Wir sind einander sehr nahe und müssen Liebe und Schwingung in die Welt bringen, wir müssen diese liebevolle Atmosphäre überall in der Welt hervorbringen. Überall wo ihr hinkommt, bringt ihr Seine Botschaft. Welche Botschaft? "Friede sei auf der ganzen Welt nach Deinem Willen, oh Herr."

Mit diesen Worten möchte ich euch bitten, die Gelegenheit, hier zu sein und hier zu meditieren, aufs Beste zu nützen. Wir möchten Parshad erhalten, jeder möchte Parshad. Welchen Parshad? Wir sollten den Parshad hier (am dritten Auge) erlangen. Guruparshad – den Parshad, den der Guru (der Meister) gibt. Der Meister ist im Innern. Wenn wir uns nach innen wenden, ist dort dieser Parshad. Das Licht- und Tonprinzip, die Musik der Sphären und der Ton im Innern, das ist der Parshad. So lasst uns meditieren.

Grundsteinlegung für das Meisterhaus

Der Beginn der Bauarbeiten kennzeichnete den Höhepunkt der Konferenz.

Genau um 13 Uhr brachten Dr. Harbhajan Singh und seine Frau Surinder Kaur, gemeinsam mit einigen Sadhus, die Stahlkiste in den Sarovar.

Als Grundstein war eine Stahlkiste vorbereitet worden, in der die Schriften und Bücher Sant Kirpal Singhs – teilweise auf Mikrofilm und eingeschweißt lagen. Sant Kirpal Singh hatte in diesen Büchern die eine Wahrheit dargelegt, die allen Religionen zugrundeliegt. So hat der Grundstein die symbolische Bedeutung, dass das Gebäude auf der

Bevor der Grundstein gelegt wurde, wurde ein Satsang abgehalten.

Wahrheit aufgebaut ist. Auch die Biographie Sant Kirpal Singhs sowie Münzen aus aller Welt wurden hineingelegt um an die Worte zu erinnern, dass die verschiedenen Länder der Welt nur wie die Räume im Haus des Herrn sind. Die Feierlichkeit begann mit einigen Hymnen und Texten aus den Heiligen Schriften.

Lieber Sangat, liebe Brüder und Schwestern,
ich begrüße mit euch führende Persönlichkeiten aus aller Welt!

Heute ist ein ganz besonderes Ereignis. In Anwesenheit des Sangat erfüllen wir den Wunsch unseres Meisters Sant Kirpal Singh, und in Seiner Gegenwart legen wir den Grundstein.

Seit drei Tagen ist die Konferenz in Gang, und nun verwirklichen wir Seinen Wunsch. Wir sollten diesen Wunsch achten und befolgen, denn es ist Gottes Werk. Nur um diese Aufgabe zu erfüllen sind wir alle hier zusammengekommen. Der Verdienst gebührt allein Meister, und die Meisterkraft wiederum lässt es Seinen Kindern zugutekommen. Die Liebe ist immer gegenseitig bedingt, wie bei einer Mutter, die ihr Kind liebt, während das Kind noch nicht weiß, was Liebe ist.

Wir erfüllen jetzt also Meisters Wunsch. Es ist kein persönlicher Wunsch, keine Verhaftung, es ist allein Gottes Werk. Wo Gottes Werk getan wird, ist die Meisterkraft immer anwesend.

Es sind heute viele aus dem Westen und aus der ganzen Welt hier versammelt. 1973 gab Meister Hinweise, dass dieser Ort einmal weltbekannt werden wird. Es war Sein Wunsch, die Menschen an einem Ort zusammenzubringen. Er sagte uns, wie alles gebaut werden sollte und das entsteht nun.

Was bedeutet Sangat? Wenn wir alle im Namen Gottes zusammenkommen und ohne Riten oder Rituale einfach Seinen Anweisungen folgen. Wir sollten Seine Worte in unser Herz nehmen. Er ist der Einzige, zu dem wir beten sollten, denn es ist Sein Werk. Diese Kraft hat die Arbeit getan und tut sie immer noch, nichts geschieht ohne Ihn. Ohne Seine Gnade kann niemand auch nur einen Schritt vorangehen. Man mag es versuchen, aber ich habe mein Leben lang keinen Schritt ohne Seine Führung getan.

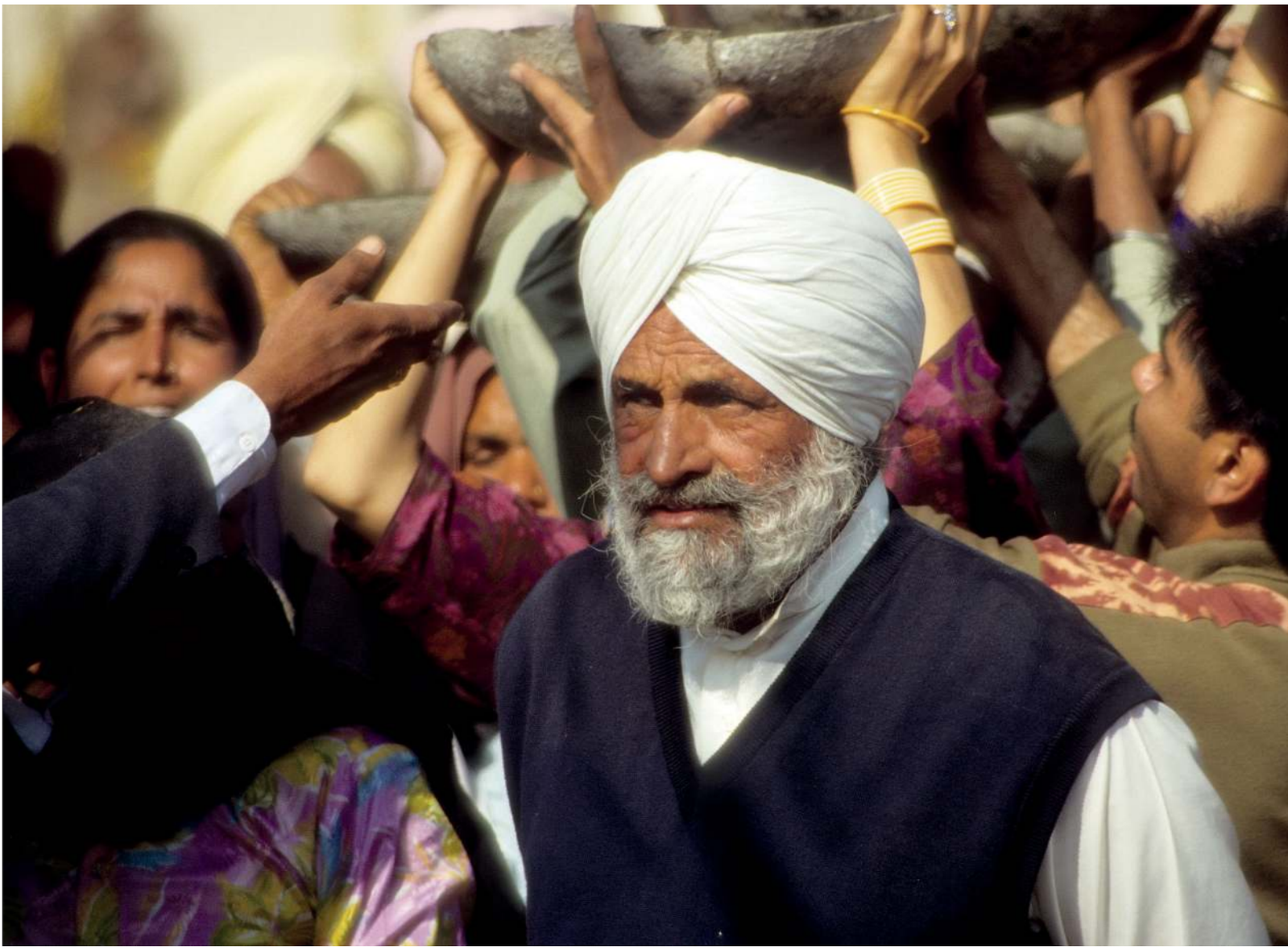
Und jetzt braucht Er die Zustimmung des Sangats, aller Gäste und Mahatmas, um zu beginnen.

Oben und unten:
Mit einer silbernen Kelle trägt
Dr. Harbhajan Singh den ersten
Zement auf

Oben und unten:
Mrs. Surinder Kaur, Dr. Harbhajan Singhs Frau, wirft die erste „Batta" (Schale) Zement hinein

Es ist unsere Aufgabe, den Wunsch unseres Meisters zu erfüllen. Um was geht es von heute an? Für immer danach zu leben und dafür zu arbeiten, bis zu unserem letzten Atemzug.

Harbhajan Singh, 6. Februar 1994



Alle halfen mit, die mit Zement gefüllten „Battas“ von Hand zu Hand weiterzureichen

Resolutionen der Konferenz

Von den verschiedenen Panelsitzungen wurden Vorschläge für Resolutionen ausgearbeitet. Das zuständige Komitee entschied dann über die endgültige Fassung, die allen Interessierten als Ergebnis der Konferenz zugesandt wurde.

Überall in der Welt *gab es bereits viele Konferenzen auf der Ebene der Religion, Philosophie, Politik und anderer Bereiche. Diese Konferenz jedoch fand auf der Ebene des Menschen statt. Delegierte aus vielen Ländern, die verschiedene Religionen und Kulturen repräsentierten, konnten während der Sitzungen erleben, dass es tatsächlich möglich ist, auf der Ebene des Menschen zusammenzukommen und über Religion, Philosophie, Erziehung, Spiritualität und Politik von einem universalen Blickwinkel aus zu sprechen – eine notwendige Voraussetzung, um Lösungen für die Probleme finden zu können, mit denen die Menschheit sich heute konfrontiert sieht.*

Das Ziel der Konferenz – die grundlegende Einheit des Lebens darzulegen, zu erklären, was der Mensch ist und die ursprüngliche spirituelle Basis der Religion zu verdeutlichen – wurde erreicht.

Die Teilnehmer kamen in folgenden Punkten zur Übereinstimmung:

1. Der Mensch, der den höchsten Rang in der gesamten Schöpfung einnimmt, ist grundsätzlich überall der gleiche. Alle Menschen werden auf dieselbe Art geboren, empfangen die Gaben der Natur auf die gleiche Weise und werden von derselben Kraft erhalten, die unterschiedlich Gott, das Wort, Naam, Kalma, Shabd, Nada etc. – genannt wird.

Alle Menschen sind als Seelen gleich: Gott, den sie verehren, ist einer, sie sind Mitglieder Seiner Familie und so miteinander als Brüder und Schwestern verbunden.

2. Alle erwachten und erleuchteten spirituellen Lehrer, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten auf diese Welt kamen, haben überall in ihrer Sprache und auf ihre Art diese unveränderliche Wahrheit hervorgehoben. Sie sagen, dass alle Menschen, ungeachtet ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Gesellschaftsschichten und Religionen, eine Gemeinschaft bilden.

3. Die Konferenz stellt fest, dass dieses Wissen um die Einheit des Menschen, obwohl es in der Theorie durchaus akzeptiert wird, die Menschheit als Ganzes bisher nicht wesentlich beeindruckt hat und nicht in die Praxis umgesetzt wird.

Das Bewusstsein der Einheit ist die dringende Notwendigkeit der Zeit, und es ist untrennbar mit den höheren Werten des Lebens verbunden. Die ethischen Werte bilden die notwendige Basis für das Zusammenleben von Menschen und Nationen: Wahrhaftigkeit, Nichtverletzen, Freiheit, Gleichheit, Achtung vor Gott, den Menschen und der ganzen Schöpfung und die Bereitschaft, ihnen zu dienen. Das sind ewige Werte, die die Menschheit in der Vergangenheit getragen haben und sie auch in Zukunft weiterhin tragen können.

4. Gott schuf den Menschen und der Mensch schuf die Religionen. Sie wurden geschaffen zur moralischen Erhebung der Menschheit. Religion hat einen großen Einfluss – auf die Gesellschaft wie auf den einzelnen. Dieser Einfluss kann dem Wohl der Menschheit sehr zugute kommen, denn die Religionen lehren die höheren Werte des Lebens.

Alle Religionen haben einen wertvollen Beitrag geleistet, indem sie ethische Richtlinien gaben, die die Menschen befähigen, friedlich zusammenzuleben. Wir müssen also einfach nur diese Werte wieder neu beleben und sie in unserem täglichen Leben in die Praxis umsetzen.

Man muss jedoch zwischen dem inneren und äußeren Aspekt der Religion unterscheiden. Wenn man unter Religion nur eine Ansammlung von Riten und Ritualen, Dogmen, Glaubenssätzen, Etiketten usw. versteht, die dem Menschen auferlegt werden, führt das zu Fremdheit und Trennung. So entstanden Hass und Fundamentalismus, deren Auswirkungen uns die Geschichte vor Augen führt.

5. In der heutigen Welt, in der Entfernungen keine Bedeutung haben und überall Menschen mit verschiedenem kulturellen Hintergrund miteinander leben, müssen wir den inneren Aspekt der Religion erkennen und praktizieren, der in jeder Religion derselbe ist. Wahre Religion ist universal und führt den Menschen zu höherem Bewusstsein und letztlich zu Gotterkenntnis, dem höchsten Ziel des Lebens. Es ist daher nicht notwendig, dass man seine angestammte Religion wechselt, wir sollten uns einfach über die äußeren Abgrenzungen hinwegsetzen.

Das richtige Verstehen der Einheit der Menschen – der Bruderschaft der Menschen unter der Vaterschaft Gottes – wird verhindern, dass Ismen und Sekten weiter zunehmen.

6. Unity of Man stellt eine Plattform zur Verfügung, um sich auf der Ebene des Menschen zu begegnen und dieses universale Verstehen zu fördern. Die weltweite Kampagne für die Einheit des Menschen beabsichtigt nicht, das bestehende soziale oder religiöse Gefüge in irgendeiner Weise zu beeinträchtigen. Jeder soll auf seine Weise wie bisher für die Weiterentwicklung der Menschheit arbeiten. Zusätzlich jedoch muss diese Kampagne den Aufruf zur Einheit des Menschen durch alle zur Verfügung stehenden Mittel zu so vielen Menschen wie möglich tragen, damit die Botschaft sich ihren Weg durch die Barrieren von Missverstehen und Misstrauen bahnen und jedes menschliche Herz erreichen kann.

Weiter darf diese Kampagne nicht als intellektuelles Ringen vor sich gehen, sondern sollte von dem besten Wunsch und Bestreben getragen werden, die Einheit des Menschen in die Praxis umzusetzen, damit sie zu einer lebendigen Kraft wird. Die Methode der Verbreitung muss weit mehr die der Selbstdisziplin und des Beispiels sein als die der bloßen Erklärungen und Aufrufe.

Weitere Schritte:

- *weitere Konferenzen, Treffen und Vorträge zum Thema „Einheit des Menschen" zu organisieren*
- *an führende Persönlichkeiten der Politik, des sozialen Lebens und der Religion heran zutreten und ihnen ihre Verantwortung für die Entwicklung des Menschen und den Dienst am Menschen bewusst zu machen*
- *die Idee der Einheit des Menschen durch Massenmedien wie Fernsehen, Rundfunk und Presse zu verbreiten*
- *das Ideal der Einheit in allen Bereichen des Lebens wie Erziehung, Politik, Religion und anderen einzubringen*

Kirpal Sagar, 6. Februar 1994

Kirpal Sagar wird weiter bestehen und wir alle brauchen es. Hier entsteht ein heiliger Ort für alle Menschen. Kirpal Sagar war Sant Kirpal Singhs Wunsch. Diese Einrichtung ist für alle Menschen da – aus welchem Land sie auch kommen mögen – Kirpal Sagar gehört allen. Es ist eine internationale Institution, nicht nur äußerlich, sondern von ganzem Herzen gehört dieser Platz allen Menschen. Niemand hat ein reserviertes Recht darauf, er ist wie ein offenes Buch (in dem jeder lesen kann). Dieser Platz wird für immer allen gehören.

Harbhajan Singh

Dr. Harbhajan Singh mit seiner Frau Biji Surinder Kaur

Kirpal Sagar erblüht

Wahre Liebende
Gottes bleiben immer
im selbstlosen Dienst
vertieft, den ihnen ihr
Meister anvertraute.
Und durch den selbst-
losen Dienst wohnt Er
unter Seinen Kindern.

Harbhajan Singh

Der Sarovar wird zum ersten Mal befüllt

Bhaji hatte bereits im Sommer 1995 angekündigt, dass der Sarovar am 6. Februar 1996 mit Wasser befüllt werden würde.

Vorbereitende Schritte

Innerhalb eines halben Jahres *mussten alle Vorbereitungen für das Befüllen des Sarovars getroffen werden. Das Gebäude in der Mitte des Sarovars war zu bauen und der Boden des Wasserbeckens sowie der Rundgang um den Sarovar (Parkarma) mussten fertiggestellt werden. Um den Sarovar mit kristallklarem Wasser aus dem Himalaya zu versorgen, musste ein eigener Brunnen mit einer Tiefe von über hundert Metern gegraben werden. Die Arbeit ging Tag und Nacht weiter. Obwohl es eine Zeit der Trauer war (Dr. Harbhajan Singh hatte am 25. September 1995 seinen Körper verlassen), setzte Biji die Arbeit, die sie früher mit Bhaji gemeinsam gemacht hatte, mit einer solchen Hingabe fort, dass sie dadurch bewundernswerte Kraft erhielt.*

Links und rechts: Bau des Gebäudes in der Mitte des Sarovars, 1995

Feierlichkeiten zu Sant Kirpal Singhs Geburtstag

Die geplanten Arbeiten *wurden rechtzeitig abgeschlossen und am 3. Februar 1996 begannen die Feierlichkeiten. Als eine besondere Geste wurde Wasser aus fünf heiligen Flüssen und heiligen Stätten in Messingkrügen nach Amritsar und von dort in einer feierlichen Prozession nach Kirpal Sagar gebracht.*

Am 6. Februar um vier Uhr morgens standen Biji und Vertreter verschiedener Religionen am Bug des „Schiffes" und sprachen zu der großen Menschenmenge, die sich um den Sarovar versammelt hatte. Dann wurden die Messingkrüge zur Brücke gebracht, von wo aus das Wasser in den Sarovar gegossen wurde.

Rechts: Mrs. Surinder Kaur (Biji) drückt den Knopf, um die Wasserschleuse zu öffnen, und das erste Wasser ergießt sich in den Sarovar

Unten: Das Wasser der heiligen Flüsse wird in den Sarovar gegossen

Am 6. Februar im Morgengrauen spiegelten sich gleichzeitig Sonne und Mond im Marmor des Gebäudes. Um sieben Uhr morgens öffnete Biji die Schleuse, damit das kristallklare Wasser in den Sarovar fließen konnte. Es war ein unvergesslicher Moment. Jeder von uns fühlte, dass dieses ganz besondere Ereignis, an dem wir teilnehmen durften, nur deshalb möglich gewesen war, weil Bhaji sein Leben dem Aufbau von Kirpal Sagar gewidmet hatte – man konnte spüren, dass er jeden Augenblick bei uns war.

Das Befüllen des Sarovars dauerte mehrere Tage und ging in einer sehr friedlichen, ruhigen Atmosphäre vor sich. Das Wasser hatte eine hellgrüne Farbe, und wenn der Wind die Oberfläche in sanften Wellen kräuselte, sah es aus wie das Meer.

Einmal im Jahr, Ende Mai, wird das Wasser des Sarovars abgelassen, um das Becken zu reinigen. Das Wasser wird dann zuerst in den kleinen Sarovar nebenan geleitet und danach zu den Feldern. Am 15. August wird mit dem Wiederbefüllen begonnen. Etwas Wasser des Sarovars wird in Messingkrügen zurückbehalten, die in Patal Puri (im Untergeschoss) aufbewahrt werden. Dieses Wasser wird dann zuerst in den Sarovar gegossen, bevor das frische Wasser eingelassen wird.

Sarovar, Februar 1996

Oft werde ich gefragt: "Welche Farbe mischen sie in das Wasser?" Dann antworte ich: "Es ist die wahre Farbe, die Meister gibt, es ist Seine eigene Farbe, und alle erhalten Gnade."

Surinder Kaur

Links: Der Weg zwischen Sarovar und kleinem Sarovar

Rechts: Kleiner Sarovar

Kirpal Sagar ist mein Leben und mein Herz.
Wenn ihr mich liebt, dann liebt Kirpal Sagar.

Harbhajan Singh

Kirpal Sagar

Biji nahm die Arbeit in Kirpal Sagar ohne Pause auf. Sie baute die verschiedenen Einrichtungen weiter aus und setzte die reguläre Satsang-Arbeit in Kirpal Sagar und außerhalb fort.

Die Kirpal Harbhajan Public School

Es war Bhaji immer ein Anliegen gewesen, den Kindern der Familien und Arbeiter in Kirpal Sagar und den Kindern bedürftiger Familien in der Umgebung eine gute Ausbildung zu ermöglichen.

Die „Kirpal Harbhajan (KH) Public School“ *wurde 2001 in Erinnerung an Sant Kirpal Singh und Dr. Harbhajan Singh eröffnet. Hier erhalten die Kinder eine Ausbildung, die sich ihre Eltern sonst nicht leisten könnten.*

Die Schule nimmt Kinder vom Kindergarten bis zur achten Klasse auf. Von Anfang an wird Englisch unterrichtet. Mittlerweile sind etwa 300 Schüler eingeschrieben. Begabte Kinder erhalten Stipendien für die Kirpal Sagar Academy. Die Kinder haben großen Respekt für Biji und betrachten sie als Mutter. Die Schüler kommen oft mit ihren Eltern und sagen: „Das ist unsere Biji!“ Sie zeigen ihnen jede Ecke von Kirpal Sagar, denn sie betrachten Kirpal Sagar als „ihren“ Platz.

Anlässlich des dritten Jahrestages der „ K. H. Public School“ sprach Biji zu den Anwesenden:

Die Kinder sind hierhergekommen um etwas zu lernen. Ein Kind im zarten Alter ist ganz rein und unschuldig. Das Kind lernt von seinen Eltern alles – sei es Gutes oder Schlechtes. Entsprechend Meisters Anweisungen schuf Bhaji eine gemeinsame Plattform für die ganze Menschheit, damit alle dort zusammenkommen können. Der wahre Tempel Gottes ist bereits in uns. Um Seine wahre Größe zu sehen, müssen wir Ihn mit Hilfe des Dritten Auges von innen sehen.

Es ist Meisters und Bhajis Gnade zu verdanken, dass sie es ermöglicht haben, dass diese Schule eröffnet werden konnte, wo die Kinder nun die notwendige Bildung erhalten. Hier wirkt immer Bhajis Gnade. Er sagte oft, dass die Menschen, die nach Kirpal Sagar kommen, wenn sie wieder gehen als vollkommene Menschen gehen sollten. Während wir in Kirpal Sagar leben, sollten wir alle lernen, in allen Lebensbereichen perfekt zu sein. Er gibt uns das Licht und die Kraft, um diesen Platz aufs Beste zu nützen. Wir fühlen uns sehr glücklich und stolz, wenn wir die „ K. H. Public School“ besuchen. Die Kinder erhalten ein solides Fundament für ihre Zukunft.

Die Dr. Harbhajan Singh - Sportanlage

Im Jahr 2002 konnte der Platz für den „Dr. Harbhajan Singh Sports Complex“ erworben werden. Er befindet sich vor dem Haupttor von Kirpal Sagar.

Seit 1996 organisiert die Academy in Kirpal Sagar *jährlich zu Ehren von Bhaji ein interschulisches Volleyball-Turnier auf nationaler Ebene. Seit 2003 finden die Spiele in der „Dr. Harbhajan Singh - Sportanlage“ statt. Bevor sie angelegt wurde, spielten die Schüler immer auf dem Campus, und Bhaji sah ihnen gerne beim Sport zu, wenn er vorbeikam. Deshalb begann die Academy dieses jährliche Volleyballturnier zu veranstalten.*

Mannschaften aus mehreren indischen Bundesstaaten nehmen daran teil. Viele der Schüler freuen sich nicht nur über den fairen Wettbewerb und die Preise, sondern sind auch sehr beeindruckt von der Atmosphäre dieses Platzes.

Modernisierung der Farm

Bhaji hatte schon immer eine Farm mit hohem Standard vor Augen und war sehr an biologischer Landwirtschaft interessiert. Während seiner Aufenthalte im Westen besuchte er mehrere Landwirtschafts - und Milchviehbetriebe.

Ebenso war Biji sehr darauf bedacht *die Landwirtschaft zu optimieren und mehr Anbaufläche zu erhalten.*

Der Milchviehbetrieb wurde dank eines modernen Stalls in Verbindung mit einer großen Kompostier- und Biogasanlage auf einen hohen Stand gebracht. Auch der Viehbestand wurde verbessert und erweitert.

Am 16. November 2006 wurden der modernisierte Bio-Anbau und der Milchviehbetrieb eröffnet. Er zieht viele interessierte Besucher an, und die Internatsschüler von Kirpal Sagar erhalten Einblicke in die biologische Landwirtschaft, die bereits als Vorbild für die Umgebung dient.

Rechts: Die Bienenzucht wird vorgeführt

Unten: Ernte in Kirpal Sagar

Rechts: Eröffnung des Bio-Anbaus und des Milchviehbetriebes, 16. November 2006
Unten: Kompostieranlage

Soziale Aktivitäten

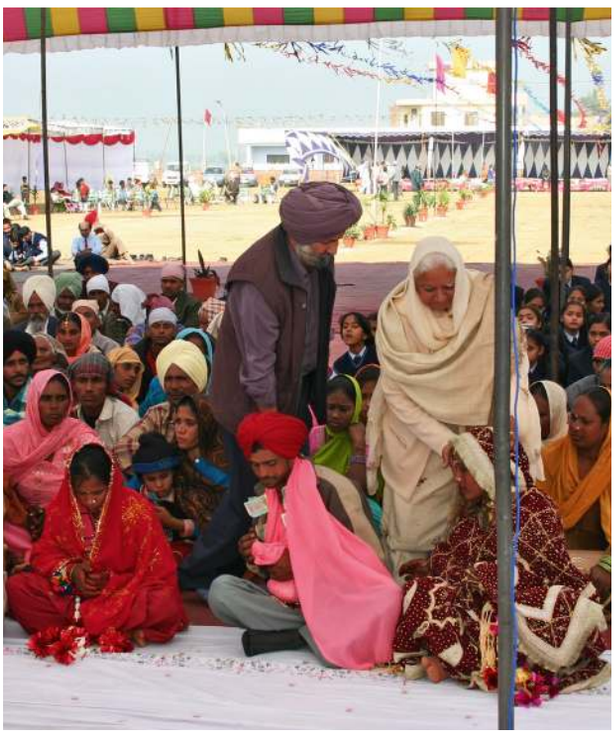
Bhaji begann mit sozialen Aktivitäten wie medizinischer Hilfe innerhalb und außerhalb von Kirpal Sagar.

Hilfe zur Selbsthilfe

Bereits als das Altenheim noch nicht eröffnet war, unterstützte Bhaji ältere Menschen *durch finanzielle Hilfe, er verteilte Nähmaschinen an Witwen und half bedürftigen Menschen, wo immer es nötig war. Biji setzte diese Aktivitäten fort und baute sie kontinuierlich aus. Nicht nur die eigenen Schulen werden gefördert, sondern auch Schulmaterialien und Uniformen an Schulen der Umgebung verteilt. Behinderte erhalten speziell angefertigte Behindertenfahrzeuge und in den verschiedenen Werkstätten werden ungelernte Arbeiter fachlich geschult. Es wurden auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen und Näh- und Handarbeitskurse angeboten, damit Frauen ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.*

Da Kirpal Sagar über eine eigene Wasserversorgung verfügt, werden bei langen Trockenperioden in den Nachbarstädten große Wassertanks aufgestellt, um die vorbeigehenden Menschen mit Trinkwasser zu versorgen.

Oben rechts: Näh- und Handarbeitskurse
Unten links: Behinderte erhalten von Unity of Man Behindertenfahrzeuge
Unten rechts: Mrs. Surinder Kaur verteilt Schuluniformen



In Indien hat die Hochzeit eine große Bedeutung im Leben der Menschen, aber Hochzeiten sind sehr kostspielig. Die Kosten trägt normalerweise die Familie der Braut. Für viele bedürftige Familien, die sich das nicht leisten können, sponsert Unity of Man die Hochzeitsfeier. Die jungen Paare erhalten außerdem eine einfache Haushaltsausstattung, die ihnen einen guten Start ins Familienleben ermöglicht.

Oben links: Während der Trauung

Unten links: Haushaltsgeräte, gesponsert von Unity of Man

Oben rechts: Eröffnung des neuen Krankenhausgebäudes, 14. Oktober 2003

Unten rechts: Eröffnung der Zahnarztpraxis, 14. Oktober 2004

Der Ausbau von Bhajis Krankenhaus in Nag Kalan

Neben den sozialen Aktivitäten in Kirpal Sagar *vergrößerte Biji auch Bhajis Krankenhaus in Nag Kalan. Weitere Gebäude und ein zweiter Stock wurden errichtet. Es wurden Räume für Krankenpflege- und medizinische Kurse eingerichtet, sowie eine Zahnarztpraxis und ein Operationssaal. Wie zu Bhajis Zeit erhalten bedürftige Patienten kostenlose Behandlungen und Untersuchungen.*

Surajpur

Im Zentrum in Surajpur wurde ausgebaut und verschiedene Wohltätigkeitsprogramme für Bedürftige wurden organisiert. Biji richtete hier auch eine Apotheke ein, sowie Näh- und Handarbeitskurse.

Oben links: Eröffnung der Näh- und Handarbeitskurse, Eröffnung der Apotheke
Oben und unten rechts: Einige Eindrücke von den Feierlichkeiten
Links: Grundsteinlegung für die Apotheke, 30. April 2005
Unten: Grundstein

Die, die bewusste Mitarbeiter am göttlichen Plan werden wollen, müssen wirklich für andere leben. Das ist ihr ganzes Leben lang ihre Aufgabe.

Harbhajan Singh

20 Jahre Kirpal Sagar

Vom 15. bis 17. November, wurde der zwanzigste Jahrestag der Gründung von Kirpal Sagar, mit einem vielfältigen Programm gefeiert.

Zum Jahrestag der Gründung von Kirpal Sagar *fand ein „Sant Samagam" („Treffen heiliger Männer") statt, an dem Vertreter der vier Hauptreligionen Indiens – Sikhismus, Hinduismus, Islam und Christentum – teilnahmen.*

Das Programm begann am 15. November mit Vorträgen zum Thema "Die Einheit in den heiligen Schriften".

Anschließend wurden die ganze Nacht „Qwalis", Sufilieder gesungen, mit Texten und Gedichten von Kabir, Maulana Rumi, Shamaz Tabrez, Farid, Nizzamudin Aulia und anderen, gleichsam als intensives Gebet aller in Erinnerung an die höchste Kraft, die uns alle belebt.

Am 16. November war das Hauptthema: „Wie der Friede in der Welt gefestigt werden kann". Biji, die bei allen Veranstaltungen den Vorsitz führte, betonte, dass wahrer Friede nur von innen kommen kann und dass dafür eine umfassende spirituelle Entwicklung notwendig ist.

Am 17. November wurde als Höhepunkt der Feierlichkeiten der Grundstein für die Symbole der Einheit auf dem Dachbereich des Zentralgebäudes im Sarovar, dem Sach Khand Bhawan, gelegt.

Die Symbole der Einheit

Am 17. November war der ganze Tag der Grundsteinlegung der Symbole der Einheit gewidmet.

Als wir die Treppe hinaufstiegen zu dem Platz, wo sich in Zukunft die Symbole befinden werden, war es wie neues Licht für die Welt.

Surinder Kaur

Die Feierlichkeit begann *mit einer Meditation. Anschließend nahmen alle an einem Rundgang um den Sarovar, dem „Parkarma", teil. In jedem Eckgebäude brachten Vertreter der verschiedenen Religionen ihre Gebete dar, und alle erwiesen jeder Religion ihren Respekt.*

Macht Kirpal Sagar zu einem solchen Ort,
an dem die ganze Welt ihre Gebete sprechen kann.

Sant Kirpal Singh

In Anwesenheit der Sadhus und des Sangats legte Biji den Grundstein für die Symbole der Einheit

Es war Bhajis Traum, dass mit dieser Feierlichkeit die Menschen die Essenz seines Lebens sehen konnten. Er, der die goldenen Worte seines Meisters erfüllte, eine gemeinsame Plattform zu schaffen, wo Menschen verschiedener Religionen beisammensitzen können, sieht uns heute von oben zu, wie alles entsprechend Seiner Anweisung ausgeführt wird. Sant Kirpal Singh gab Bhaji den Nektar dieses Parshads für Kirpal Sagar und sagte: „Macht es zu einem solchen Ort, an dem die ganze Welt ihre Gebete darbringen kann."

Er sagte zu Bhaji kurz ein paar Worte über die Symbole, die hier errichtet werden sollten und die auf der Broschüre ‚Sat Sandesh' abgebildet waren. Meister sagte, dass niemand sie bisher erbauen konnte. Bhaji antwortete: „Meister, sie werden ganz sicher erbaut werden, sie sind das Licht Deines inneren Auges. Selbst wenn ich mich opfern muss, werde ich es tun."

S.K.

In den nächsten fünf Jahren wurden die Symbole mit viel Liebe und Sorgfalt aufgebaut. Wenn Meisters Schüler aus dem Westen Kirpal Sagar besuchten, erhielten sie ebenfalls die Gelegenheit mitzuhelfen. Biji sagte zu ihnen: „So wie ihr die Treppe zu den Symbolen hinaufsteigt, so solltet ihr euch entwickeln und die höchste Stufe (im Innern) erreichen." Gleichzeitig wurde jede Ecke von Kirpal Sagar renoviert und ausgestaltet, um der geplanten Weltkonferenz zur Einheit des Menschen 2007 einen wunderschönen, würdigen Veranstaltungsort zu bieten.

Der glückliche Tag der Enthüllung der Symbole

der 10. Dezember 2007, Bhajis fünfundsiebzigster Geburtstag, war die Krönung von Kirpal Sagar und die Vollendung der Aufgabe, der Dr. Harbhajan Singh, „Gottes Arzt", sein ganzes Leben widmete.

Möge Freude wie ein Sonnenstrahl leuchten, jedes Herz möge das Licht in sich tragen! Wut und Hass sollen aus uns verschwinden. Wir sind alle EINS – das müssen wir erkennen. Wir sind ein Symbol dieser Einheit.

Durch unsere Schwäche haben wir die Menschheit in verschiedene Klassen und Glaubensrichtungen geteilt, so haben wir uns selbst verloren und die Einheit vergessen. Wir müssen uns selbst und die Wahrheit erkennen. Wir sind eins, wir sind ein Tropfen der Überseele.

Gott ist jenseits all unserer Worte, Er ist die wahre Quelle, die uns die frische Nahrung gibt. Gott ist überall in der Schöpfung. Dieses Geheimnis sollten wir verstehen. Der Fisch kann nur im Wasser leben, aber dennoch fragt er: wo ist das Wasser, wo ist der Ozean? Genauso fragen wir, wo ist Gott? - obwohl Er in uns ist. Wir müssen diese Täuschung überwinden, damit wir uns selbst und Gott erkennen können. Nur dann sind wir in der Lage, die Einheit des Menschen (mit Gott) zu erkennen.

Surinder Kaur

Sarovar, März 2007

Wenn im Rahmen der Weltkonferenz zur Einheit des Menschen 2007 die Symbole eingeweiht werden, werden sie die Botschaft der Einheit ausstrahlen.

Surinder Kaur

Es wird die Zeit kommen, in der dieser Platz ein großer Pilgerort und ein Pfeiler des Lichts sein wird. Die Schüler sind in der ganzen Welt verstreut, aber sie werden alle zusammenkommen und hier selbstlos dienen.

Sant Kirpal Singh

Zentrum für den Westen:
Unity of Man
Steinklüftstraße 34
5340 St. Gilgen / AUSTRIA

Tel.: +43-6227-7577

Hauptzentrum:
Unity of Man (Regd.)
Kirpal Sagar, Near Rahon 144517
Distt. Nawanshar, Punjab / INDIA

Internet:
www.unity-of-man.org
www.kirpal-sagar.org

mail@unity-of-man.org
office@kirpal-sagar.org

Herausgegeben von
Unity of Man – Sant Kirpal Singh
Verein zur Verbesserung der menschlichen Beziehungen
Steinklüftstraße 34
5340 St. Gilgen - Austria / Europe

Copyright © 2007 by Unity of Man

Alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung oder Verwertung der Texte und Bilder dieser Veröffentlichung – auch auszugsweise – ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers verboten. Dies gilt auch für: Vervielfältigungen und Speicherungen jeglicher Art, Verarbeitung, Aufbewahrung in und Übertragung auf elektronische oder mechanische Systeme, oder für Foto-Kopien und Aufnahmen jeglicher Art.

Deutsche Version gedruckt in Österreich, 2019